

Bedienungsanleitung
Instruction manual
Manual de instrucciones
Mode d'emploi

Protego Protego SL



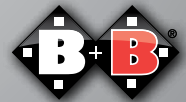
DE

EN

ES

FR

Enjoy mobility.



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	4	4.10.	Räder und Bereifung	23
1.1.	Zeichen und Symbole	5	4.11.	Steckachsen	24
2.	Wichtige Sicherheitshinweise	5	4.12.	Abduktionskeil (optional)	24
2.1.	Allgemeine Sicherheitshinweise	5	4.13.	Seitenpelotten (optional)	25
2.2.	Antikippschutz	7	4.14.	Trommelbremse (optional)	25
2.3.	Teilnahme am Straßenverkehr	7	4.15.	Kippschutz	26
2.4.	Zweckbestimmung	8	4.16.	Kipphilfe	27
2.5.	Indikationen	8	4.17.	Kopfstütze	27
2.6.	Kontraindikationen	9	4.18.	Schiebegriffe	28
2.7.	Konformitätserklärung	9	4.19.	Therapietisch (optional)	29
2.8.	Verantwortlichkeit	9	4.20.	Beckengurt (optional)	29
2.9.	Nutzungsdauer	10	5.	Benutzung	30
3.	Produkt- und Lieferübersicht	10	5.1.	Seitliches Ein- und Aussteigen	30
3.1.	Prüfung der Lieferung	10	5.2.	Ein- und Aussteigen von vorn	31
3.2.	Typenschild und Seriennummer	11	5.3.	Treppen/hohe Stufen überwinden	31
3.3.	Lieferumfang und Prüfung der Lieferung	12	5.4.	Fahren mit dem Rollstuhl	32
4.	Zusammenbau/Anpassungen	14	6.	Technische Daten	34
4.1.	Aufstellen des Rollstuhles	14	7.	Transport	37
4.2.	Fußplatten	15	8.	Pflegehinweise für den Benutzer	38
4.3.	Beinstützen	15	8.1.	Reinigung	38
4.4.	Seitenteile und Armpolster	16	8.2.	Überprüfung des Rollstuhls durch den Benutzer	38
4.5.	Sitz	17	9.	Wartungshinweis für den Fachhandel	39
4.5.1.	Einstellungen der Variante SL	18	10.	Wiedereinsatz	40
4.6.	Rückenhöhe	20	11.	Lagerung / Versand	40
4.7.	Sitzwinkel	21	12.	Entsorgung	40
4.8.	Rückenwinkel	21	13.	Garantie	41
4.9.	Feststellbremse	21			

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Der Rollstuhl wurde so ausgelegt, dass er Ihnen viele Vorteile bietet und Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Durch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten und der optimalen Anpassbarkeit hinsichtlich Sitztiefe, Rückenhöhe, Kniewinkel, Sitzbreite, Rückenwinkel, Sitzwinkel und der Unterschenkelhöhe lässt sich der Protego an Ihre individuellen Körpermaße einstellen. Der Protego ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Der Rollstuhl wird in den Modellen Protego und Protego SL angeboten. Das Modell Protego SL erlaubt eine verbesserte Anpassbarkeit für große Menschen aufgrund der größeren Sitzhöhe, Sitztiefe und Rückenhöhe.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen. Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei auf unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com zugänglich.

1.1. Zeichen und Symbole



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Vor der Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird in diesem Fall empfohlen.

- Die Begleitperson sollte körperlich und geistig dazu in der Lage sein, einen Rollstuhl zu führen.
- Der Fahrer und die Begleitperson dürfen nicht unter Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl niemals an nicht fest montierten Teilen (den Armlehnen oder den Beinstützen) anheben.
- Dafür sorgen, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Bitte beachten Sie, dass sich bei der Gleichgewichtverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls das Kippisiko zur Seite und nach Hinten vergrößern kann.
- Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.

- Bei Einstellungen und Verstellungen am Rollstuhl beachten Sie die Klemmgefahr von Körperteilen. Es dürfen sich keine Kleidungsstücke oder Körperteile zwischen beweglichen Teilen verfangen.
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (siehe Rollstuhlüberblick), um den Rollstuhl entsprechend anzukippen.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hebepunkte 1 und 2 (siehe 5.3.). Sind Einrichtungen wie Auffahrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung muss beachtet werden, dass abhängig von der eingestellten Achsposition schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes ist empfehlenswert.
- Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (z. B. Stufe, Bordsteinkante) oder ein „Herunterspringen“ von Absätzen.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem, losem Untergrund.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls muss für die anderen Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein.
- Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken, unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung, Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen, für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffigkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.
- Beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.

- Beachten Sie ebenfalls, dass sich Rahmen und Polsterteile im Winter stark abkühlen können. Stellen Sie den Rollstuhl bei kaltem Wetter nach Möglichkeit nicht draußen ab.
- Die Dimensionen des Rollstuhls übersteigen die empfohlenen Werte der DIN EN 12183:2014/A.1 und PRM TSI Anhang M für Maße und Manövrierbereich.
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
 - beide Feststellbremsen anziehen
 - Seitenteil der Ein-/ Ausstiegsseite nach hinten abschwanken
 - die Fußplatten (beim Ein-/Aussteigen) hoch- oder wegschwenken

2.2. Antikippschutz

Der Antikippschutz verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie, dass das Fahren mit Antikippschutz bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie ausreichend Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.3. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, gerade auf Gehwegen.

2.4. Zweckbestimmung

- Dieser Rollstuhl mit Greifreifen und mit Rückenlehnenverstellung von 0° bis 44° und Fußstützen, die bis zur Waagerechten hoch-gestellt werden können, ist sowohl zur Verwendung als Krankenfahrzeug als auch als Produkt zur Erleichterung pflegerischer Maßnahmen vorgesehen.
- Als Krankenfahrzeug dient der Rollstuhl der Mobilitätssteigerung und dem Transport gehbehinderter Menschen und ihrer nahezu waagerechten Lagerung.
- Als Pflegehilfsmittel dient der Rollstuhl dem Transport gehbehinderter Menschen und der Erleichterung pflegerischer Maßnahmen und der Entlastung und Unterstützung der Pflegeperson.
- Die Greifreifen ermöglichen dem Pflegebedürftigen den Rollstuhl, z. B. für kleinere Positionsänderungen im Raum, auch selbständig zu bewegen.
- Die maximale Benutzerlast beträgt 130 kg für den Protego und 150 kg für den Protego SL.

2.5. Indikationen

Indikationen zur Verwendung als Krankenfahrzeug:

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden
- Sonstige Erkrankungen

aber mit der Fähigkeit den Rollstuhl mittels der Greifreifen auch selbständig antreiben und lenken zu können und wenn eine nahezu waagerechte Lagerung intermittierend, z.B. aufgrund orthostatischer Kollapszustände erforderlich ist.

Indikationen zur Verwendung als Pflegehilfsmittel:

Eine Versorgung mit diesem Greifreifenrollstuhl mit Sitzkantelung und manueller Sitzverstellung ist dann angezeigt, wenn dem Pflegebedürftigen aufgrund der körperlichen Verfassung ein langanhaltendes aufrechtes Sitzen in einem herkömmlichen Rollstuhl nicht möglich ist und der Pflegebedürftige sich über weite Zeitabschnitte im Rollstuhl aufhält.

2.6. Kontraindikationen

Die Verwendung des Rollstuhls als Krankenfahrzeug zur selbständigen Nutzung ist ungeeignet bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

Die Verwendung des Rollstuhls als Pflegehilfsmittel ist ungeeignet bei:

- Sitzunfähigkeit

2.7. Konformitätserklärung

B+B erklärt als Hersteller des Produktes, dass die Rollstühle Protego und Protego SL vollständig den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG entsprechen.

2.8. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

2.9. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer beträgt, bei bestimmungsgemäßen Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise, bis zu 5 Jahre. Über diesen Zeitraum hinaus kann der Rollstuhl, bei sicherem Zustand, weiter verwendet werden.

3. Produkt- und Lieferübersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

Der Rollstuhl Protego wird fertig montiert in einem Karton geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung oder Rücksendung des Rollstuhls.

Die Anlieferung, Einweisung und Einstellung des Rollstuhls erfolgt durch den qualifizierten und autorisierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren (Karton). Sollte ein Schaden vorliegen setzen Sie sich unverzüglich mit unserem Kundenservice in Verbindung: Tel.: +49(0)700/6000 7070).

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten und Beschädigungen setzen Sie sich bitte mit unserem Kundenservice in Verbindung: Tel.: +49(0)700/6000 7070.

3.2. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (siehe Abb. 01) und die Seriennummer befinden sich unten am Rahmen.



- A Herstellerlogo
- B Herstellerangabe
- C Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- D CE-Zeichen
- E Sicherung im Fahrzeug beachten
- F Wichtig - Gebrauchsanweisung beachten
- G Modellnummer
- H Produktionsdatum
- I max. Zuladung
- J Modellbezeichnung
- K EAN 13 Artikelnummer
- L Seriennummer

3.3. Lieferumfang und Prüfung der Lieferung

- Rollstuhl, vormontiert
- 1 Paar Beinstützen (winklverstellbar)
- 1 Kopfstütze
- 1 Paar Seitenteile mit Armauflagen
- 1 Paar Seitenpelotten (optional)
- 1 Abduktionskeil (optional)
- 1 Paar Waden- und Kniepelotten



4. Zusammenbau/Anpassungen



Die Einstellungen Ihres Rollstuhls können Sie mit etwas handwerklichem Geschick selbst vornehmen. Sie benötigen dafür einen Satz Innensechskantschlüssel mit den Größen von 1 mm bis 6mm und Ringschlüssel SW10, SW13. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Fachhändler.



Achten Sie bei den Einstellungen bitte auf Ihre Finger: Klemmgefahr!



4.1. Aufstellen des Rollstuhles

Nach dem Auspacken müssen Sie den Rollstuhl zunächst in den ordnungsgemäßen Zustand bringen.

- Klappen Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position.
- Verbinden Sie die Rückenlehne an dem Gasdruckzylinder für die Verstellung der Rückenlehne, indem Sie den Bolzen montieren. (Abb. 3) Dadurch, dass beide Teile ein geringes Spiel aufweisen, ist bei der Montage ausreichend Kraft aufzuwenden.
- Schließen Sie jetzt die Sicherung (Abb. 4).
- Befestigen Sie die Antriebsräder mit der Stecksachse.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Legen Sie die Sitz- und Rückenpolsterung ein.
- Hängen Sie die Beinstützen ein und klappen Sie die Fußplatten nach oben.
- Nun können Sie sich in den Rollstuhl setzen.
- Bringen Sie die Schiebegriffe an und sichern Sie diese mit der Querstrebe.



Beim Aufstellen beachten Sie bitte, dass Ihre Finger auf dem Sitzgurt bleiben. Sonst Klemmgefahr!

4.2. Fußplatten

- Die Unterschenkellänge kann stufenlos verstellt werden.
- Lösen Sie hierzu den Schnellspanner.
- Stellen Sie die gewünschte Höhe ein (Abb. 5).
- Ziehen Sie den Schnellspanner wieder fest an.
- Zum Ein-/Aussteigen sind die Fußplatten seitlich hochzuklappen.
- Durch Lösen der Inbusschraube (SW 5) kann die Fußplatte entlang der Verzahnung im Winkel eingestellt werden (Abb. 6).



Achtung! Die Markierung erleichtert Ihnen die Positionierung der Befestigungsbohrungen!

4.3. Beinstützen

- Um Ihnen das Ein-/Aussteigen so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Fußplatten nach oben klappen oder die Beinstützen nach außen wegschwenken bzw. nach oben herausnehmen.
- Um die Beinstütze nach außen wegzuschwenken, ziehen Sie diese ca. 3 cm nach oben, bis sie sich nach außen wegschwenken lässt (Abb. 7).
- Zum Entfernen der Beinstütze, ziehen Sie diese komplett nach oben raus (Abb. 8).
- Um die Beinstütze zu montieren gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Schieben Sie das Rohr wieder in die Halterung der Beinstütze.
- Schwenken Sie die Beinstütze wieder nach vorne bis sie in Ihre ursprüngliche Position zurückgleitet.





- Die Beinstützen sind unabhängig voneinander bis zur Waagrechten verstellbar.
- Drehen Sie das Handrad locker. Ziehen Sie die Beinstütze bis in die gewünschte Position (Abb. 9).
- Ziehen Sie das Handrad wieder fest an.
- So können Sie die Beinstützen in jede gewünschte Position bringen.
- Das Wadenpolster kann sowohl längs als auch quer zur Beinstütze verschoben werden.



- Lösen Sie Befestigungsschrauben (SW 4) und positionieren Sie die Wadenpolster in der gewünschten Lage (Abb. 10).
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben wieder fest an.



Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den festen Sitz der Beinstützen!

4.4. Seitenteile und Armpolster



- Die Seiteneile sind inklusive der Armpolster in der Höhe verstellbar.
- Lockern Sie hierfür das Handrad (Abb. 11) und nehmen das Seitenteil vollständig aus der Führung.
- Jetzt können Sie die Schraube herausdrehen und in dem gewünschten Loch wieder hereinschrauben.
- Nun können Sie das Seitenteil wieder einschieben und fixieren.



Zum Tragen des Rollstuhles nicht die Seitenteile benutzen!



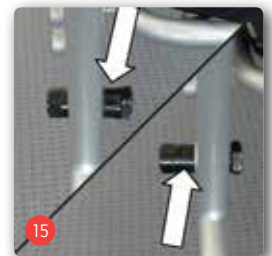
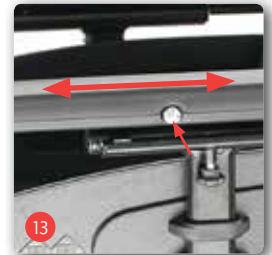
- Achten Sie darauf, den Kleiderschutz nach Höhenverstellung des Seitenteils anzupassen. Greifen Sie hierzu die Verkleidung mittig und schieben Sie diese in die gewünschte Richtung entlang der Führung (Abb. 12).

- Zusätzlich ist das Armpolster horizontal verstellbar.
- Drücken Sie den Metallknopf seitlich der Armpolsterung (Abb. 13).
- Halten Sie den Knopf gedrückt und schieben Sie die Armpolster in die gewünschte Position, lassen Sie den Knopf los, die Armlehne rastet an der gewünschten Position ein.

4.5. Sitz

Sitzbreite

- Die Sitzbreite kann bei allen Versionen um jeweils 2,5 cm vergrößert und so den Anforderungen des Benutzers angepasst werden.
- Die Verstellungen müssen rechts und links gleichmäßig erfolgen.
- Zunächst Räder, Seitenteile und die Handschraube des Seitenteils entfernen.
- Die vier Schrauben an der Seitenteilhalterung lösen und das Distanzstück von der Innenseite (Pfeil links, Abb. 14) an der Außenseite anbringen (Pfeil rechts, Abb. 14).
- Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.
- Anschließend muss der Radabstand angepasst werden.
- Lösen Sie die Befestigungsmutter und bringen Sie das Distanzstück von der Innenseite (Pfeil links, Abb. 15) auf der Außenseite (Pfeil rechts, Abb. 15).
- Ziehen Sie die Befestigungsmutter wieder fest an.
- Bringen Sie die Räder und Seitenteile wieder an.





Sitztiefe

- Die Sitztiefe kann um 60 mm verstellt werden.
- Nehmen Sie den Abduktionskeil ab, indem Sie drei Kunststoffschraube unter der Sitzfläche lösen und ihn dann nach vorne herausziehen (Abb. 16).
- Nehmen Sie die Sitzpolsterung ab.
- Lockern Sie die 4 Inbusschrauben (SW 4) am Rand der Sitzfläche (Abb. 17).
- Schieben Sie die Sitzfläche jetzt in die gewünschte Position und ziehen die Schrauben wieder fest an.
- Legen Sie die Sitzpolsterung wieder ein.



4.5.1. Einstellungen der Variante SL

Der Protego SL bietet Ihnen zusätzliche Verstellmöglichkeiten in der Sitztiefe und Sitzhöhe. Diese Einstellungen erfordern eine Versetzung der Gasdruckfeder und dürfen dadurch nur vom Fachkräften durchgeführt werden.



Bei Arbeiten an Gasdruckfedern sind besondere Sicherheitshinweise zu beachten. Aus diesem Grund sollten nur Fachkräfte Einstellungen vornehmen.

- Die Gasdruckfeder enthält Gas unter Druck, kann bei Erwärmung explodieren.
- Sie darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett an der Gasdruckfeder lesen.
- Vor Sonnebestrahlung geschützt an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
- Beschädigte Gasdruckfedern können geringe Mengen Stickstoffs freisetzen, der durch die Verdrängung von Luftsauerstoff erstickend wirkt.



Achten Sie bei den Einstellungen bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!

Für Arbeiten an der Rollstuhlunterseite empfehlen wir alle Abauteile zu entfernen und den Rollstuhl auf die Seite zu legen. Aufgrund des Produktgewichts sind die Arbeiten nur zu zweit durchzuführen.

Sitztiefe (nur Variante SL)

Die Sitztiefe des Protego SL kann in drei Stufen verstellt werden.

Lösen Sie Verschraubung der Gasdruckfeder unter dem Sitz (Abb. 18) und am Rahmen der Sitzfläche (Abb. 19). Versetzen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position nach vorne oder hinten und verschrauben Sie wieder die Rückenlehne mit dem Sitzrahmen.

Platzieren Sie die Gasdruckfeder in die entsprechende Bohrung unter dem Sitz und ziehen Sie die Schraube an.

Überprüfen Sie anschließend den festen Sitz der Verschraubungen und die Rückenwinkelverstellung auf einwandfreie Funktion.

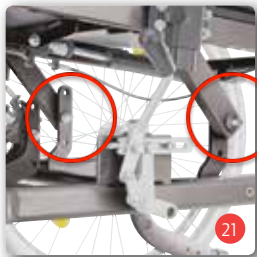




Sitzhöhe (nur Variante SL)

Die Sitzhöhe des Protego SL kann in drei Stufen verstellt werden.

Lösen Sie Verschraubung der Gasdruckfeder (Abb. 20). Anschließend lösen Sie die Verschraubung am Rahmen (Abb. 21) und stellen ihn auf die gewünschte Höhe ein. Achten Sie darauf, die Unterlegscheiben in der gleichen Reihenfolge zu befestigen. Achten Sie auf festen Sitz der Schrauben.

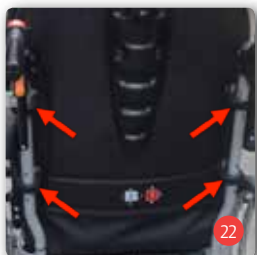


Platzieren Sie die Gasdruckfeder in die entsprechende Bohrung unter dem Sitz und ziehen Sie die Schraube an.

Überprüfen Sie anschließend den festen Sitz der Verschraubungen und die Sitzwinkelverstellung auf einwandfreie Funktion.

4.6. Rückenhöhe

- Die Rückenhöhe kann stufenlos entlang dem Rahmenrohren nach oben bzw. unten verstellt werden.
- Nehmen Sie die Rückenpolsterung ab.
- Lösen Sie die Schrauben an der Befestigung der Rückenlehne (Abb. 22).
- Stellen Sie die gewünschte Rückenhöhe ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.
- Legen Sie die Rückenpolsterung wieder ein.



Positionieren Sie Flausch- und Klettband direkt übereinander.

4.7. Sitzwinkel

- Der Sitzwinkel des Protego kann stufenlos von 0° bis 15° verstellt werden (Abb. 23).
- Der Winkel zwischen Rückenlehne und Sitzfläche bleibt dabei unverändert.
- Am rechten Schiebegriff befindet sich ein Auslösehebel der zum Verstellen des Sitzwinkels betätigt werden muss (Abb. 24).
- Der Gasdruckzylinder unterstützt das Verstellen des Sitzwinkels.
- Lassen Sie den Auslösehebel wieder los und die Position des Sitzwinkels bleibt unverändert.
- Die Sitzkantelung und Rückenlehnenwinkelverstellung können bei im Rollstuhl sitzendem Nutzer betätigt werden.



4.8. Rückenwinkel

- Der Rückenwinkel des Protego kann stufenlos von 0° bis 44° nach hinten verstellt werden (Abb. 25).
- Der Winkel der Sitzfläche zum Boden bleibt dabei unverändert.
- Am linken Schiebegriff befindet sich ein Auslösehebel der zum Verstellen des Rückenwinkels betätigt werden muss. (Abb. 24).
- Der Gasdruckzylinder unterstützt das Verstellen des Rückenwinkels.
- Lassen Sie den Auslösehebel wieder los und die Position des Rückenwinkels bleibt unverändert.



4.9. Feststellbremse

Der Protego ist mit einer Reifenbremse, die für den Insassen bedienbar ist, ausgestattet (Abb. 26). Diese ist nur zum Parken zu verwenden. Zum Abbremsen der Fahrt ist diese nicht geeignet! Hierzu dienen die Greifreifen, auf die mit den Handflächen leichter Druck ausgeübt wird. Wenn der Rollstuhl auf diese Weise abgebremst wurde, betätigen Sie beide Reifenbremsen durch nach-vorn-drücken der Bremshebel. Der Rollstuhl steht nun sicher gebremst.





- Der Abstand zwischen Bremsbolzen und Reifendecke muss bei max. geöffnetem Bremsmechanismus an der engsten Stelle X = 16 mm betragen (Abb. 27).
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Befestigungsschrauben an der Bremshalterung.
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.
- Der Bremsbolzen muss waagrecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.

Die Kompaktbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie bei Luftbereifung immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen!
Nach Beendigung des Einstellvorgangs die gelösten Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!



Die Einstellung an den Bremsen sollte von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Wenn Sie jedoch über ausreichende Erfahrung verfügen, können Sie diese Arbeit auch selber durchführen. Bedenken Sie jedoch, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

4.10. Räder und Bereifung

Die Speichenräder sind mit einer Steckachse (Ø12mm) mit dem Fahrgestell angebracht. Das Modell Protego verfügt serienmäßig über Steckachsen. Nach jeder Montage ist der feste Sitz der Räder zu prüfen!

Antriebsräder

Auf Ihren Protego werden serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 24"x1^{3/8}" PU montiert. Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Um eine optimale Betriebssicherheit der Bremsen bzw. des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifenluftdruck von 300-400 kPa (3-4 bar) vorherrschen.

Lenkräder

Auf Ihren Protego werden serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 7" montiert. Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Um eine optimale Betriebssicherheit des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei den luftbereiften Schwenkrädern ein Reifendruck von 200-250 kPa (2-2,5 bar) vorherrschen.

Greifreifen

Der am Antriebsrad angebrachte Greifreifen kann etwas weiter außen angebracht werden, damit Sie ihn besser umfassen können. Die Veränderung der Greifreifenposition erhöht die Klemm- und Quetschgefahr für Ihre Finger.

Lösen Sie zunächst die vier Schrauben, mit denen der Greifreifen am Antriebsrad befestigt ist. Befestigen Sie den Greifreifen anschließend in der Position weiter außen und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

4.11. Steckachsen

Um eine wesentliche Erleichterung für den Transport Ihres Rollstuhles zu erreichen, sind die Räder standardmäßig mit Steckachsen ausgestattet:

- Mit dem Finger auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen .
- Beim wieder Anbringen ist das Rad einfach wieder auf die Aufnahme zu stecken. Dabei ist ebenfalls der Arretierknopf hineinzudrücken.

Achten Sie beim Aufstecken darauf, dass die Steckachse bis zum Anschlag eingeführt ist! Prüfen Sie nach dem Aufstecken den sicheren Sitz des Rads, indem Sie das Rad zu sich heranziehen, ohne dabei den Arretierknopf der Steckachse zu betätigen!

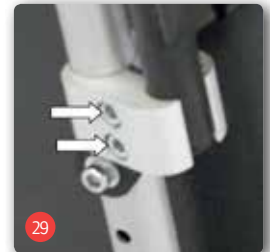
4.12. Abduktionskeil (optional)



- Durch Veränderung der Position in der Schiene unter dem Sitz, lässt sich der optional erhältliche Abduktionskeil an die Sitztiefe anpassen.
- Lösen Sie die Kunststoffschrauben, bringen den Keil in gewünschte Position und ziehen die Schraube wieder fest an (Abb. 28)
- Um die Positionierung des Abduktionskeils bezüglich des Patienten zu verändern, müssen Sie die obere Kunststoffschraube lösen, den Abduktionskeil entlang der Schiene verschieben und die Schraube wieder fest anziehen.

4.13. Seitenpelotten (optional)

- Die optional erhältlichen Seitenpelotten des Protego können in der Höhe, Breite und Winkel verstellt werden.
- Lockern Sie die beiden Innensechskantschrauben (SW 6) an der Halterung des Seitenteils (Abb. 29).
- Positionieren Sie die Seitenpelotte in der gewünschten Höhe und Thoraxbreite.
- Ziehen Sie die Innensechskantschrauben wieder fest an.
- Um die Seitenpelotten in der Tiefe zu verstellen, müssen Sie die Kunststoffschraube an der Führungsschiene lockern, die Seitenpelotte wie gewünscht positionieren und die Kunststoffschraube wieder anziehen (Abb. 30).
- Zur Feinabstimmung im Winkel zum Thorax, lockern Sie die Innensechskantschraube (SW 1).
- Positionieren Sie die Seitenpelotte und ziehen die Schraube wieder fest (Abb. 31).



4.14. Trommelbremse (optional)

Der Protego kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert. Die Bremskraft wird durch Herausdrehen der Einstellschraube (Pfeil) verstärkt und durch Hineindrehen verringert (Abb. 33).

- Drehen Sie bitte die Einstellschraube heraus, bis Sie am sich drehenden Rad Schleifgeräusche wahrnehmen.
- Drehen Sie dann die Einstellschraube hinein, bis die Schleifgeräusche verschwinden. Das Rad läuft dann frei.
- Nach Beendigung der Einstellung wird die Einstellschraube durch Festziehen der Kontermutter fixiert.





4.15. Kippschutz



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.

- Der Antikipperschutz verhindert das Abkippen des Rollstuhls nach hinten.
- Besonders empfehlenswert ist der Kippschutz bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.
- Der Kippschutz ist als Paar links und rechts am Rahmen befestigt.
- Der Kippschutz kann in der Höhe verstellt werden.
- Drücken Sie den Positionierungsstift rein und schieben den Kippschutz in die gewünschte Position (Abb. 34).
- Achten Sie darauf, dass immer beide Stützen in der gleichen Höhe sind.



Der Kippschutz ist nur in den beiden vorderen Positionen aktiv. Ist der Kippschutz vollständig eingefahren, sollten Sie ihn nur mit einer Begleitperson benutzen.

4.16. Kipphilfe

- Durch die Kipphilfe kann die Begleitperson Ihren Rollstuhl leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren.
- Dazu wird der Hebel mit dem Fuß nach unten gedrückt (Abb. 35).
- Das Gleichgewicht halten Sie unter Verwendung der Schiebegriffe.
- Verwenden Sie als Kipphilfe den Rahmen an dem Kippschutz.



4.17. Kopfstütze

- Der Protego ist mit einer Kopfstütze, deren Winkel, Höhe und Tiefe verstellbar sind, ausgestattet
- Ziehen Sie die Arretierung am Rücken heraus (Abb. 36).
- Positionieren Sie die Kopfstütze in der gewünschten Höhe und lassen Sie die Arretierung wieder los.
- Die Führung wird nun in der nächst möglichen Position fest einrasten.
- Mithilfe der Schnellspanner im Halsbereich der Kopfstütze lässt sich die Tiefe der Kopfstütze verstellen (Abb. 37)
- Positionieren Sie die Kopfstütze in der gewünschten Tiefe.
- Ziehen Sie die Verschraubung wieder fest an.
- Lösen Sie die Verschraubung.
- Positionieren Sie die Kopfstütze im gewünschten Winkel (Abb. 38).
- Ziehen Sie die Verschraubung wieder fest an.



4.18. Schiebegriffe

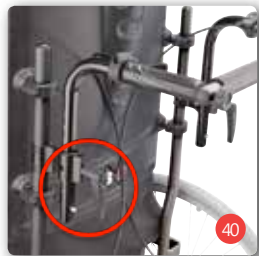


Um einer Begleitperson ein komfortables Schieben zu ermöglichen, können Sie die Schiebegriffe höher oder tiefer einstellen.

Um die Verstellung in der Höhe bzw. Tiefe zu vereinfachen, können Sie die Querstrebe abnehmen. Lösen Sie dazu einfach die Handschrauben an den Schiebegriffen:

Lösen Sie die Hebelschrauben (Abb. 39) an den Schiebegriffen und bringen Sie diese in die gewünschte Höhe. Ziehen Sie anschließend die Hebelschrauben wieder fest an, um die Schiebegriffe zu arretieren.

Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite. Bringen Sie die Schiebegriffe immer in der gleichen Höhe an. Auf der Außenseite befindet sich eine Skala, mit der Sie die Höheneinstellung kontrollieren können.



Sollten die Hebelschrauben seitlich wegstecken, können Sie diese anders ausrichten: Ziehen Sie den Plastikhebel zu sich. In dieser Position können Sie diese verstellen, ohne die Stellung der Schraube zu verändern.

Bringen Sie wieder die Querstrebe an und achten Sie auf festen Sitz.

4.19. Therapietisch (optional)

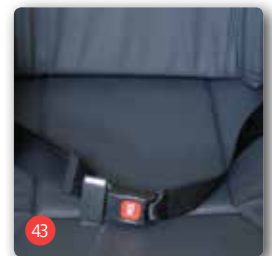
- Der Protego kann mit einem Therapietisch ausgestattet werden (Abb. 41)
- Lockern Sie die an der Führungsbuchse des Therapietisches befindliche Kunststoffschraube (Abb. 42)
- Lockern Sie die beiden Führungsschienen verbindende Schraube (SW4) an der Unterseite des Tisches.
- Stellen Sie den Abstand der Führungsschienen auf die Breite der freien Buchsen in den Armlehnen ein.
- Schieben Sie die Führungsschienen des Therapietisches in die Führungsbuchsen an den Armlehnen. Achten Sie dabei darauf, den Therapietisch über die Armpolster zu schieben.
- Befestigen Sie den Therapietisch durch Festziehen der Griffschrauben (Abb. 42).
- Der Therapietisch kann in der Höhe verstellt werden. Sehen Sie hierzu die Höhenverstellung der Seitenteile.
- Eine horizontale Verstellung ist möglich. Lockern Sie hierfür die Griffschrauben, stellen Sie die gewünschte Position des Therapietisches zum Patienten ein und ziehen die Griffschrauben wieder fest an.



4.20. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen (Abb. 43).

- Der Protego kann am Rückenrohr mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet werden.
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.
- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.



5. Benutzung



Achten Sie bei der Benutzung bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!

5.1. Seitliches Ein- und Aussteigen

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie den Protego gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.
- Nehmen Sie das Seitenteil inkl. Armpolster ab.
- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen Sie die Beinstützen ganz ab.
- Rutschen Sie nun seitlich auf die andere Sitzfläche.
- Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück und bringen das Seitenteil wieder an.



Niemals auf die Fußplatten steigen! KIPPGEFAHR!

5.2. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie vorerst die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ganz ab.
- Bringen Sie den Protego und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



Niemals auf die Fußplatten steigen! KIPPGEFAHR!

5.3. Treppen/hohe Stufen überwinden



Bei hohen Treppenstufen und bei Treppen mit mehr als 3 Stufen, müssen 2 Begleitpersonen helfen.

- Die Helfer dürfen nur an fest montierten Rahmenteilen greifen (Abb. 44 und 45).
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen / der Schiebestange den Rollstuhl über die Stufe.
- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.



44



45

- Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!

5.4. Fahren mit dem Rollstuhl

Setzen Sie sich in Ihren B+B Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.

Die Fortbewegung und das Bremsen für den Benutzer erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Eine Begleitperson kann den Rollstuhl an den Griffen schieben, lenken und bremsen. Dafür muss er in der Lage sein den Rollstuhl auch in Notsituationen zu kontrollieren. Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben.

Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Sicherheitsgurt ausrüsten (nicht serienmäßig).

Einkaufstaschen oder einen Rucksack können Sie an den Rahmen der Rückenlehne hängen.



Beachten Sie, dass sich die Kippgefahr nach hinten durch das Anhängen von Taschen und Rucksäcken deutlich erhöht.

Um Hindernisse leichter überwinden zu können, muss das Begleitpersonal durch Fußdruck auf die Ankipphilfe den Rollstuhl winkelig zum Hindernis anstellen.

Vor dem Ein-/Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich, sollte Sie eine Person begleiten.

Die statische Stabilität beträgt beim Grundmodell 7° (ca. 12 %). Die kritische Hindernishöhe* beträgt beim Grundmodell in ungünstiger Situation (max. Schwerpunktverlagerung nach hinten) 23 mm.

*Die kritische Hindernishöhe ist die Höhe, bei der der Schwerpunkt (mit Benutzer) gerade senkrecht über der Hinderniskante steht. Versucht der Benutzer, ohne Verlagerung des Schwerpunktes nun nach vorne, den Rollstuhl durch Antreiben der Antriebsräder auf das Hindernis zu bringen, so kippt der Rollstuhl nach hinten um.

6. Technische Daten

Abmessungen	Protego	Protego SL
Gesamtlänge mit Beinstützen (mm):	1200	
Breite (mm):	Sitzbreite + 190	
Höhe (mm): (ohne Kopfstütze)	1020	1035 - 1115
Gefaltet (BxHxL) (mm):	580 x 760 x 900 (Modell 1531)	630x1035x1200 (Modell 1542)
	630 x 760 x 900 (Modell 1532)	680x1035x1200 (Modell 1543)
	680 x 760 x 900 (Modell 1533)	
Unterschenkellänge (mm):	390 - 520	
Sitzbreite (mm):	390 - 415 (Modell 1531)	440 - 465 (Modell 1542)
	440 - 465 (Modell 1532)	490 - 515 (Modell 1543)
	490 - 515 (Modell 1533)	
Sitztiefe (mm):	420 - 480	480 - 520
Sitzhöhe (mm):	430 (ohne Sitzkissen)	455/ 495/ 535
Sitzwinkel (°)	0 - 15 (stufenlos)	
Rückenlehnenwinkel (°):	0 - 44 (stufenlos)	
Rückenlehnenhöhe (mm):	580 - 640 (ohne Sitzkissen)	540 - 650 (mit Sitzkissen)
Höhe der Armlehne (mm):	190 - 250 (5-fach)	
Länge der Armlehne (mm):	420 (75 mm verschiebbar)	
Vordere Befestigung der Armlehne (mm):	170	

Abmessungen	Protego und Protego SL
Lage der Hinterachse (mm)	90 mm hinter der Rückenlehne
Kniewinkel (°):	90
Fußbrettwinkel (°):	+10 bis -18
Radsturz (°):	0

Gewichte	Protego	Protego SL
Max. Belastbarkeit (kg):	130	150
Leergewicht (kg):	30,8 (Modell 1531)	34,8 (Modell 1542)
	32,8 (Modell 1532)	36,8 (Modell 1543)
	34,8 (Modell 1533)	
Gewicht - Rahmen:	11,6 (Modell 1531)	13,9 (Modell 1542)
	11,9 (Modell 1532)	14,2 (Modell 1543)
	12,2 (Modell 1533)	
Gewicht Anbauteile:		
- Beinstütze (kg):	2,9	
- Sitzkissen (kg):	0,6	

Fahreigenschaften	
Wenderadius (mm):	1840
Lenkbereich (mm):	1290

Stabilität **Protego und Protego SL**

Statisch berauf (°):	3,8 (gebremst) 7,4 (ungebremst) 12,3 (mit Antikippstützen)
Statisch bergab (°):	15

Umgebungsbedingungen

Temperatur (°C):	max. 35
Luftfeuchtigkeit (%):	max. 80

Lagerbedingungen

Temperatur (°C):	max. 40
Luftfeuchtigkeit (%):	max. 80

Reifen

Antriebsräder:	24 x 1 ³ / ₈ " Zoll, 610 x 35 mm PU
Lenkräder (mm):	7 Zoll, 178 mm PU

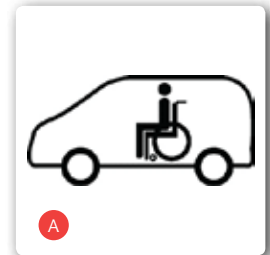
Ausstattung

Faltmechanismus:	nur Rückenlehne
Rahmen:	Stahl, pulverbeschichtet
Anbauteile:	Stahl, pulverbeschichtet
Sitz- und Rückenpolsterung:	Dartex, Entflammbarkeit nach 1021-1 & 2
Armlehne:	EVA, Entflammbarkeit nach 1021-1 & 2

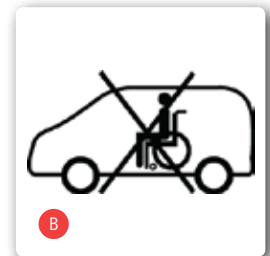
7. Transport

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Behindertentransportfahrzeug (BTF) zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem CE-Aufkleber am Produkt erkennen:

Rollstuhl als Sitz im BTF geeignet (siehe Abb. A)



Rollstuhl nicht als Sitz im BTF geeignet (Abb. B)



Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet. Die Tests gemäß ISO 7176-19 wurden mit den Rückhaltesystemen der Firma AMF-Brunns durchgeführt. Die korrekte Montage des Rückhaltesystems ist Voraussetzung für den sicheren Transport der Produkte im BTF und Grundlage für die Freigabe.

Fixierpunkte am Rückhaltesystem (siehe Abb. C)



Die Rückhaltesysteme der Firma AMF-Brunns stellen die Kraftknoten (siehe Abb. C) zur Befestigung der Produkte im BTF bereit. Die Produkte dürfen nur an diesen Kraftknotenpunkten zur Rückhaltung im BTF befestigt werden. Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den Rollstuhl im Laderaum.

Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport sowie mit der Bedienung des BTF und des Rückhaltesystems vertraut sein.

Zur Sicherung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte 4-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im BTF wenden Sie sich bitte an den B+B Kundenservice unter +49 (0)700/60007070.

8. Pflegehinweise für den Benutzer

8.1. Reinigung

- Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!)
- Die Sitz-, Rücken-, Seiten-, und Armpolster können abgewaschen werden. Verwenden Sie ein mildes Waschmittel. Zur Desinfektion geben Sie dem Waschwasser einen handelsüblichen Hygienespüler zu, der Bakterien und Keime zuverlässig beseitigt.
- Zur Desinfektion verwenden Sie ein nach VAH gelistetetes Desinfektionsmittel.



Verwenden Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger!

8.2. Überprüfung des Rollstuhls durch den Benutzer

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt

- Die Reifen auf Unversehrtheit. Prüfen Sie regelmäßig einmal im Monat die Profiltiefe der Reifen. Sie sollte mindestens 1 mm betragen. Defekte oder verschlissene Reifen müssen gewechselt werden.
- Die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen. Bei angezogener Bremse sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein. Bei gelöster Bremse sollte der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und gutem Geradeauslauf leicht zu fahren sein. Sollten Sie ein ungewohntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.

- Die Unversehrtheit und Sauberkeit der Sitz- und Rückenbespannung. Ist diese verschmutzt, können Sie diese gemäß Reinigungshinweisen reinigen. Ist sie beschädigt kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- Den Faltmechanismus und alle beweglichen Teile auf Leichtgängigkeit und geräuscharmes Funktionieren. Quietschgeräusche deuten auf Beschädigungen hin und sollten vom Fachhändler überprüft werden.
- Alle Schraub- und Nietverbindungen auf Unversehrtheit.

9. Wartungshinweis für den Fachhandel

Wir empfehlen, mindestens einmal im Jahr den Rollstuhl einer Inspektion durch den Fachhandel zu unterziehen.

Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

Die Reparatur und der Austausch von Teilen wird vom Fachhändler durchgeführt.

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Ein Schulungsprogramm für den Fachhandel steht zur Verfügung.

Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070 zur Verfügung.



Sie müssen Ihren Rollstuhl regelmäßig gemäß Wartungsplan überprüfen und als einwandfrei befinden.

10. Wiedereinsatz

Der Protego ist zum Wiedereinsatz geeignet. Für den Wiedereinsatz ist der Rollstuhl zunächst gemäß den beiliegenden Pflege- und Hygienehinweisen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf allgemeinem Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen und ggf. zu reparieren.

11. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

12. Entsorgung



Wenn Ihr Protego nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Entsorgungsunternehmen nach den Entsorgungsvorschriften Ihres Wohnorts.

13. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde mit einzureichen.



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für unsere Produkte übernehmen wir die gesetzliche Garantie von 2 Jahren. Für Batterien, Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von 1 Jahr.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die B+B Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

Hinweis!

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unsere Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website:

www.bischoff-bischoff.com

Notizen

Garantie Urkunde

Produkt: Protego / Protego SL

Modellnummer:

Serien Nummer:*

* (vom Händler einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

*Hinweisschilder befinden sich auf dem Seitenrahmen

Index

1.	Preliminary remark	46		
1.1.	Signs and symbols	47		
2.	Important safety instructions	47		
2.1.	General safety instructions	47		
2.2.	Anti-tipping protectors	49		
2.3.	Use on public roads	49		
2.4.	Purpose	50		
2.5.	Indications	50		
2.6.	Contraindications	51		
2.7.	Declaration of conformity	51		
2.8.	Responsibility	51		
2.9.	Service life	52		
3.	Description of product and contents	52		
3.1.	Inspection on delivery	52		
3.2.	Type plate and serial number	53		
3.3.	Contents and Inspection on delivery	54		
4.	Assembly and adjustments	56		
4.1.	Set up	56		
4.2.	Foot plates	57		
4.3.	Leg rests	57		
4.4.	Side panels and armrest	58		
4.5.	Seat	59		
4.5.1.	Adjustments for the SL model	60		
4.6.	Backrest height	62		
4.7.	Seat angle	63		
4.8.	Backrest angle	63		
4.9.	Locking/parking brake	63		
4.10.	Wheels and tyres	65		
4.11.	Floating axles	66		
4.12.	Abduction wedge (optional)	66		
4.13.	Trunk support pads (optional)	67		
4.14.	Drum brake (optional)	67		
4.15.	Tip protection	68		
4.16.	Tipping lever	69		
4.17.	Head rest	69		
4.18.	Push handles	70		
4.19.	Therapy table (optional)	71		
4.20.	Lap belt (optional)	71		
5.	Use	72		
5.1.	Entering and leaving from the side	72		
5.2.	Entering and leaving from the front	73		
5.3.	Negotiating stairs and high steps	73		
5.4.	Driving the wheelchair	74		
6.	Technische Daten	76		
7.	Transport	79		
8.	Maintenance Tips for Users	80		
8.1.	Cleaning and Disinfection	80		
8.2.	Inspection of the wheelchair by the user	80		
9.	Maintenance Tips for Retailers	81		
10.	Use by others	82		
11.	Storage / dispatch	82		
12.	Disposal	82		
13.	Warranty	83		

1. Preliminary remark

Dear User

You have chosen a high-quality wheelchair from Bischoff & Bischoff. Thank you for your trust in our product.

The wheelchair was designed to offer you a lot of benefits and to meet your needs. The Protego wheelchair allows you to adjust the chair's settings to your individual body size and shape thanks to the variety of adjustment options and optimum adjustability of the seat depth, backrest height, knee angle, seat width, backrest angle, seat angle and the length of lower leg. Protego is intended both for indoor and outdoor use.

The wheelchair is offered in two models, Protego and Protego SL. The Protego SL permits improved adaptability for persons of large body height due to its greater seat height, seat depth, and backrest height.

These operating instructions intend to help you to familiarise yourself better with the operating and the handling of your wheelchair. Before using your new wheelchair for the first time, please read and follow the instructions in this manual carefully. The instruction manual is an integral and necessary part of the wheelchair. This is why you should keep it close by and include it when passing on the wheelchair to someone else.

For visually impaired users, this document is available as a PDF file at our website www.bischoff-bischoff.com.

1.1. Signs and symbols



Important! This is especially useful information on a given subject.



Warning! These are especially safety-relevant instructions. Follow the directions in the manual!

2. Important safety instructions General safety instructions

Please make sure that all parts have been properly installed before using the wheelchair.

To avoid falls and dangerous situations, you should first practice driving your new wheelchair on level, unobstructed ground. We recommend having an assistant with you.

- The accompanying person should be physically and mentally capable of operating a wheelchair
- Never use the wheelchair under the influence of alcohol or other drugs.
- Please make sure that all parts have been properly installed before using the wheelchair.
- Never lift up the wheelchair at parts which are not fixed firmly (the armrests or legrest).
- Make sure that the floating axle of the rear wheels are tightly in the axle holder, otherwise there is risk of injuries.
- Please note, displacing the center of gravity by shifting the body or by adding loads may increase the risk of tipping to the side or backwards.
- The wheelchair may not be used for transport of more than one person or any additional load. Make sure to only use it for the intended purpose.

- When adjusting the wheelchair and selecting the desired positions of the chair, please be aware of the risk that body parts can get trapped in between parts of the wheelchair. Make sure that clothing and body parts do not get caught in between the moving parts.
- Please seek the help of an assistant person when going over obstacles, steps, etc. Use the tip assist (see overview of wheelchair) to tip the wheelchair appropriately.
- Steps and larger obstacles may only be crossed with the help of at least two assisting persons. For this, use lifting points 1 and 2 (see overview of the wheelchair). If equipment such as ramps, lifts or step climbing aids are available, these should be used.
- When driving on an incline or slope, it is necessary to be aware that a risk of tipping exists even at low angles, depending on the axle position setting. The use of anti-tippers is highly recommended.
- Avoid running against obstacles (steps, kerbs) without braking or moving down steps.
- Avoid using on uneven, loose surfaces.
- When getting into or out of the wheelchair, apply both parking brakes.
- All road traffic regulations must be observed when driving on public roads.
- The passive lighting (reflectors) of your wheelchair must always be visible to other road users.
- You must not use the handbrake to stop the wheelchair.
- When braking at fast speeds or on long downward slopes when using the push rims, fingers and hand surfaces become hot. Caution! Danger of burning!
- We recommend leather gloves for outdoor use. These increase grip and protect fingers and hands from dirt and injury at the same time.
- Please note, the upholstery will heat up if directly exposed to sunlight and may cause injuries to your skin when touched. Therefore you should cover these parts or protect the wheelchair from exposure to direct sunlight.

- Please note, the frame and pad parts may cool down significantly in winter. If possible, do not park the wheelchair outdoors in cold weather..
- The dimensions of the wheelchair exceed the recommended values of DIN EN 12183:2014/A.1 and PRM TSI Annex M in terms of size and manoeuvring range.
- When transferring between wheelchair and bed, always make sure:
 - both parking brakes are applied
 - the side part on the side for getting in/out is swung backwards.
 - the foot plates (for getting in/out) are folded upwards, swing inwards/outwards or are removed.

2.1. Anti-tipping protectors

The anti-tipping protectors prevent the wheelchair from tipping over backwards. Please note that using the wheelchair with the anti-tipping protectors on areas with stairs, lifting platforms and ramps is only possible to a limited extent. Make sure that there is adequate distance at the top, bottom and sides.

2.2. Use on public roads

The wheelchair is designed for indoor and outdoor use. Please keep in mind that you are using public roads and therefore please observe all road traffic regulations.

Do not endanger other road users through inconsiderate driving, especially on walkways.

2.3. Purpose

- This wheelchair features push rims, an adjustable backrest ranging from 0° to 44° and legrests that can be inclined until they are in a horizontal position, and it is intended to be used as a means for transporting invalid individuals and for making it easier to provide wheelchair users with nursing care.
- As a means for transporting invalid individuals, the wheelchair serves to increase the mobility and transport of people with impaired mobility, and it enables them to be transported in a nearly horizontal position.
- As a disability aid, the wheelchair facilitates the transport of people with impaired mobility; it makes it easier for caregivers to provide assistance; it assists caregivers with their activities while reducing the physical burden of providing care.
- The push rims also enable the person in need of care to propel the wheelchair by themselves, like when they want to change their position in a room.
- The maximum load is 130kg for Protego and 150 kg for Protego SL.

2.4. Indications

Indications for use as a means for transporting invalid individuals:

Inability to walk or severe walking disability as a result of:

- paralysis
- loss of limbs
- meromelia/limb deformation
- joint contractures/joint damage
- other ailments

But it can also be used by people who can propel and steer the wheelchair by themselves using the push rims. Moreover, it is suitable when a nearly horizontal position is intermittently required, like in situations where the patient shows signs of orthostatic hypotension.

Indications for use as a disability aid:

Using this wheelchair with push rims, a seat tilt and manual seat adjustment is indicated when it is not possible to have the person in need of care sit upright for a long time in a conventional wheelchair due to his or her physical condition and the person in need of care needs to spend a long period of time in a wheelchair.

2.5. Contraindications

Use of the wheelchair is not suitable for:

- perception disorders
- severe disturbances of equilibrium
- loss of limbs on both arms
- contractures/damage to joints on both arms
- inability to sit
- reduced or insufficient eyesight

It is not suitable to use the wheelchair as a disability aid when a patient has:

- inability to sit

2.6. Declaration of conformity

As the manufacturer of the product B+B declares Protego and Protego SL wheelchairs meet the requirements of Directive 93/42/EEC in full.

2.7. Responsibility

We are only able to provide a warranty if the product is used in accordance to the specified conditions and for the intended purposes. If modifications, repairs or maintenance works are made, please make sure only authorised persons perform these works in accordance to the instructions of B+B.

2.8. Service life

If used as intended, and the safety, care and maintenance instructions are observed, the expected service life is up to 5 years. Beyond this time the wheelchair can be used continuously, provided it is in a safe condition.

3. Description of product and contents

3.1. Inspection on delivery

The Protego wheelchair is delivered fully assembled in cardboard box. After unpacking, please retain the carton if possible. It can be used to store or return the wheelchair at a later stage.

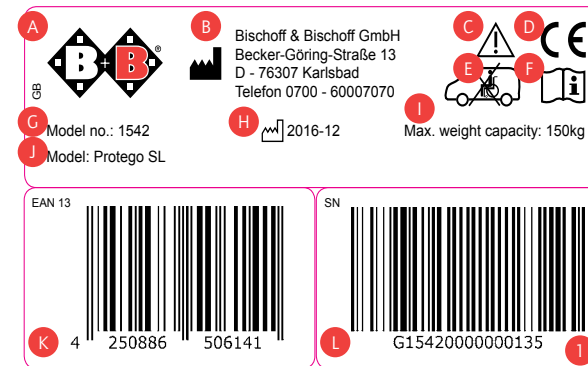
Delivery of the wheelchair, instructions on its use and adjustments to the chair are carried out by qualified and authorised medical supply stores.

If shipped by rail or a forwarding agent, the goods are to be checked with regard to transportation damage (carton) immediately in the presence of the delivery company. If it is damaged, please contact our customer service department immediately: Tel.: +49(0)700/6000 7070).

Check that the contents are complete and intact. In the event of irregularities and damage, please contact our customer service department by telephoning: Tel.: +49(0)700/6000 7070

3.2. Type plate and serial number

The type plate (see fig. 01) and serial number are located under the frame.



- A** Manufacturer logo
- B** Manufacturer information
- C** Caution! - Follow instructions for use
- D** CE mark
- E** Follow instructions regarding securing the product in the vehicle
- F** Important - Adhere to the operating instructions
- G** Model number
- H** Date of manufacture
- I** Maximum weight capacity
- J** Model designation
- K** EAN 13 item number
- L** Serial number

3.3. Contents and Inspection on delivery

- Wheelchair, pre-assembled
- Pair of legrests (angle adjustable)
- 1 Head rest
- 1 Pair of side panels with armrests
- 1 Pair of side pads/trunk supports (optional)
- 1 Abduction wedge (optional)
- 1 Pair of calf and knee pads



4. Assembly and adjustments



You can carry out the adjustments of your wheelchair yourself with a little manual dexterity. You need a set of 5 mm to 8 mm Allen keys and ring spanners, SW10 and SW13. If you have any queries, please contact your mobility dealer.



Please be careful with your fingers when making adjustments. Risk of entrapment!



4.1. Set up

After unpacking the box, you must first put the wheelchair in working order and get it ready for use.

- Put the back rest in the upright position
- Attach the backrest to the gas pressure cylinder for adjusting the backrest by bolting it into place with the bolts. (Fig. 3) Since both parts are loose, you will have to use sufficient force when attaching them together.
- Now, close the locking device (Fig. 4)
- Attach the drive (rear) wheels with the quick-release axle.
- Activate the parking brakes on the right and left drive wheels.
- Put the seat cushion and padding for the backrest in place.
- Mount the legrests and fold the foot plates upwards
- Now, you can sit down in the wheelchair.
- Attach the push handles and secure them



When unfolding it, keep your fingers on the seat cover; otherwise there is a risk of pinching!

4.2. Foot plates

- The length of the support for the lower leg is fully adjustable.
- Unfasten the quick-release fastener.
- Select the desired height. (Fig. 5)
- Re-tighten the quick-release fastener.
- The foot plates must be folded upwards and swung to the side when getting into or out of the wheelchair.
- The footplate can be adjusted along the notches in the bracket by loosening the Allen (hexagon) screw (SW 5) . (Fig. 6)



4.3. Leg rests

- The easiest possible access to your wheelchair can be facilitated by folding the foot plates up, swinging the leg supports out and away and even removing them by pulling them upward.
- To swing a leg support out and away, pull it up around 3 cm until it can be swung outwards (Fig. 7).
- To remove a leg support, pull it fully up and away (Fig. 8).
- Proceed in the reverse order to reassemble a leg support.
- Push the tube back onto the leg support bracket.
- Swing the leg support to the front again until it slides back to its original position.
- The leg supports are independent from each other and can be adjusted until they are horizontal.





- Loosen the hand wheel. Pull the leg supports until they are in the desired position (Fig. 9).
- Retighten the hand wheel.
- The leg supports can thus be adjusted to any desired position.
- The calf pad can also be moved lengthwise and crosswise along the leg supports.
- Loosen the fixing screws (WAF 4) and place the calf pad in the desired position (Fig. 10).
- Firmly retighten the fixing screws.



! Before moving off, check for firm attachment of the legrests!

4.4. Side panels and armrest



- The height of the side panels, including the padded armrest, can be adjusted.
- Loosen the hand wheel to do this (Fig. 11) and fully remove the side panel from the guide rail.
- Now you can remove the screw and reinsert it in the desired hole.
- Then you can reinsert the side panel and fix it in place.

! Do not use the side parts to lift the wheelchair!

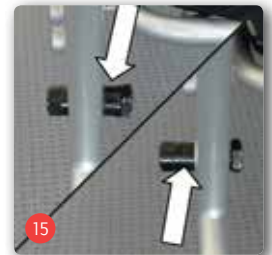
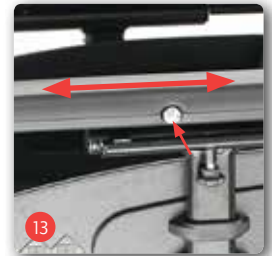


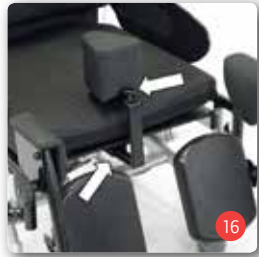
- Please ensure the clothing guard is adjusted after adapting the height of the side panel. Accordingly grasp the centre of the cover and slide it in the desired direction along the guide (Fig. 12).
- The padded armrest can also be adjusted horizontally.
- Press the metal button on the side of the armrest (Fig. 13).
- Keep pressing the button and slide the armrest into the desired position. Release the button and the armrest will engage at the desired position.

4.5. Seat

Seat width

- The width of the seat can be extended for all models by 2.5 cm each in order to meet the needs of the user.
- The same adjustments must be made on the right and left side.
- First, remove the wheels, side parts and the hand screw for the side panel.
- Loosen the four screws on the side panel bracket and move the distance piece from the inside (left arrow in Fig. 14) to the outside (right arrow in Fig. 14).
- Re-tighten the screws.
- Afterwards, you will need to adjust the distance between the wheels.
- Loosen the fastening nut and move the distance piece from the inside (left arrow in Fig. 15) to the outside (right arrow in Fig. 15).
- Re-tighten the fastening nut.
- Put the wheels and the side panel on again.





Seat depth

- The depth of the seat can be adjusted by 60 mm.
- Take the abduction wedge (knee separator) off by unscrewing the three plastic screws underneath the seat and then pull it out towards the front (Fig.16).
- Take the seat padding off.
- Loosen the 4 Allen hexagon screws (SW4) on the edge of the seat (Fig. 17).
- Now, move the seat to the desired position and re-tighten the screws again.
- Place the seat padding back on the seat.



4.5.1. Adjustments for the SL model

The Protego SL wheelchair offers you additional adjustment options for the seat depth and seat height. These adjustments require the gas pressure spring to be moved, which is why they should only be carried out by specialists



Special safety instructions must be followed when working on gas pressure springs. For this reason, only specially trained professionals should make adjustments to the settings.

- The gas pressure spring contains pressurized gas and it can explode when exposed to heat.
- Keep out of the reach of children.
- Prior to use, read the identification label on the gas pressure spring.
- Store in a well-ventilated area and protect from sunlight.
- Damaged gas pressure springs can release low levels of nitrogen, which displace oxygen in the air and can lead to suffocation.



Please be careful of your fingers during use.
Risk of entrapment!

When working on the underside of the wheelchair, we recommend that you remove all of the attachment parts and lie the wheelchair on its side. Due to the product's weight, the work must be carried out by two trained technicians.

Seat depth (only for the SL model)

There are three settings for adjusting the seat depth of the Protego SL model.

Loosen the screws for the gas pressure spring located underneath the seat (Fig. 18) and on the frame of the the seat (Fig. 19). Move the backrest forwards or backwards to the desired position and screw the backrest to the seat frame again.

Place the gas pressure spring in the corresponding hole underneath the seat and tighten the screw.

Then check that the screw fitting is tight and that the back angle adjustment functions properly.

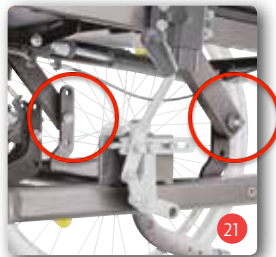




Seat height (only for the SL model)

There are three settings for adjusting the seat height of the Protego SL model.

Loosen the screw of the gas pressure spring (Fig. 20). Then loosen the screw on the frame (Fig. 21) and adjust the chair to the desired height. Make sure that the washers are secured in the same sequence. Make sure that the screws are tightly fixed.

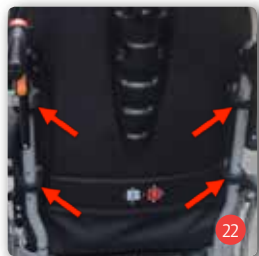


Place the gas pressure spring in the corresponding hole underneath the seat and tighten the screw.

Then check that the screws are tightly fixed and the seat angle adjustment functions properly.

4.6. Backrest height

- The height of the backrest can be variably adjusted by moving it up or down along the frame tubes.
- Take the backrest padding off.
- Loosen the screws that attach the backrest (Fig. 22).
- Adjust the backrest to the desired height and tighten the screws again.
- Put the padding for the backrest back on the wheelchair.



Position the hook and loop tape and Velcro strap directly over each other

4.7. Seat angle

- The seat angle of the Protego wheelchair can be variably adjusted from 0° bis 15° (Fig. 23).
- However, the angle between the backrest and the seat will remain unchanged
- On the right push handle there is a release lever which has to be used to adjust the seat angle (Fig.24).
- The gas pressure cylinder supports the adjustment of the seat angle.
- When you let go of the release lever, the position of the seat angle will remain in place.
- The seat tilt and the angle adjustment of the backrest can be controlled by the attendant person while the user is sitting in the wheelchair.



4.8. Backrest angle

- The backrest angle of the Protego wheelchair can be variably adjusted backwards from 0° bis 44° (Fig. 25)
- However, the angle of the seat to the ground will remain unchanged.
- On the left push handle there is a release lever which has to be used to adjust the backrest angle. (Fig. 26).
- The gas pressure cylinder supports the adjustment of the backrest angle.
- When you let go of the release lever, the position of the seat angle will remain in place.



4.9. Locking/parking brake

The Protego wheelchair is equipped with a wheel lock, which can be controlled by the person sitting in the wheelchair. It must only be used to park the wheelchair. It is not suitable for slowing down the wheelchair while it is in motion! The push handles should be used for this purpose by applying light pressure on the push handles with the



palm of your hands. After the wheelchair is slowed down this way, you can then apply both wheel locks by pushing the brake levers forward. The wheelchair is now safely held in place.

- The distance between the pivot bolt and the tyre cover must be $X = 16 \text{ mm}$ at the narrowest point when the braking mechanism is opened to its maximum position (Fig. 27).
- To adjust the distance, loosen the two fixing screws on the brake mounting.
- You can then slide the braking system along the mounting into the correct position.
- The braking bolt must be aligned horizontally so that it is parallel to the ground surface.
- Then re-tighten both Allen hexagon screws again
- Make sure that the brake fully locks into place when the lever is operated and that it does not snap back.

The compact brakes only operate on one driving wheel each!

With pneumatic tyres, always ensure that both driving wheels have the same tyre pressure to achieve good directional stability!

After completion of the setting process, retighten the loosened bolts and test the brakes!



Adjustment of the brakes should be carried out by specialist trained staff. However, if you have enough experience, you can also carry out this work yourself. Nevertheless, please keep in mind that incorrectly adjusted brakes may have life threatening consequences.

4.10. Wheels and tyres

The spoked wheels are attached to the frame by means of a floating axle ($\varnothing 12 \text{ mm}$). The Protego model comes with floating axles as standard.

Check that the wheels are securely fixed each time they are fitted!

Driving wheels

PU tyres (puncture-proof, no valve) size $24" \times 1\frac{3}{8}"$ are fitted as standard on your Protego. Pneumatic tyres are available as an option. If they become worn or defective, the authorised mobility dealer should be asked to carry out the repair.

To ensure the optimum operating safety of the brakes, there must be a tyre pressure of 300-400 kPa (3-4 bar) with pneumatic tyres.

Steering wheels

PU tyres (puncture-proof, no valve) size 7 are fitted as standard on your Protego. Pneumatic tyres are available as an option. If they become worn or defective, the authorised mobility dealer should be asked to carry out the repair.

To ensure the optimum operating safety of the wheelchair, there must be a tyre pressure of 200-250 kPa (2-2.5 bar) for swivel-wheels with pneumatic tyres.

Push rim

The push rim attached to the driving wheels can be fitted a little further outwards, so that you can grip it better. Changing the push rim position increases the risk of your fingers getting trapped or crushed.

First loosen the four screws (see fig. 25) used to attach the push rim to the driving wheels. Then fasten the push rim in a position that is further out and tighten the screws again.

4.11. Floating axles

To make the transport of your wheelchair considerably easier, the wheels are equipped with floating axles as standard:

- Press the locking button of the floating axle with your finger and pull the wheel off
- When refitting the wheel, simply push the wheel back onto the mount. At the same time, press in the locking button as well.

When attaching, make sure that the floating axle is inserted right up to the stop! After attaching, check that the wheel is securely fixed by pulling it towards you, without operating the locking button of the floating axle!

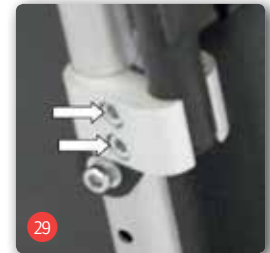
4.12. Abduction wedge (optional)



- The optionally available abduction wedge (knee separator) can be adjusted to the seat depth by changing its position in the rail located underneath the seat.
- Loosen the plastic screws, put the wedge in the desired position and re-tighten the screws (Fig. 28).
- To change the position of the abduction wedge in relation to the patient, you must loosen the top plastic screw, slide the abduction wedge along the rail and then re-tighten the screw.

4.13. Trunk support pads (optional)

- The trunk support pads for the Protego wheelchair are optionally available and their height, width and angles can be adjusted.
- Loosen both of the hexagon socket screws (SW 6) on the mounting of the side part (Fig. 29).
- Position the trunk support pads at the desired height and width of the chest.
- Re-tighten the hexagon socket screws.
- To lower the trunk support pads, you must loosen the plastic screw on the guide rail, move the trunk support pads to the desired position and then re-tighten the plastic screw (Fig. 30).
- To fine-tune adjustments of the angle in relation to the chest, loosen the hexagon socket screw (SW 1).
- Put the trunk support pad in the correct position and then re-tighten the screw (Fig. 31).



4.14. Drum brake (optional)

As an option, the Protego can be equipped with a drum brake, which should only be operated by an attendant person via the brake lever on the push handles.

To achieve optimum braking efficiency, the braking power is set by using the adjusting screw (see fig. 33). The braking power is increased by unscrewing the adjusting screw and reduced by tightening it.

- Please unscrew the adjusting screw until you notice friction noises on the wheel when it is turning.
- Then tighten the adjusting screw until the friction noises disappear. The wheel then runs freely.
- After completing the setting, the adjusting screw is fixed by tightening the locknut.





4.15. Tip protection



Always use the anti-tip wheels in pairs.

- The anti-tipping protectors, known as anti-tippers, prevent the wheelchair from tipping over backwards.
- It is highly recommended that the anti-tippers be used when the wheelchair is being operated by inexperienced users or by wheelchair users with an amputated leg.
- The anti-tippers are attached as a pair to the right-hand and left-hand sides of the frame.
- The height of the anti-tippers can be adjusted.
- Press the positioning pin inwards and slide the anti-tipper into the desired position (Fig. 34).
- Make sure that both anti-tippers are placed at the same height



The anti-tippers will only work when set to the first two holes. When the anti-tippers are fully retracted, the wheelchair should only be used when the person in the wheelchair has someone assisting them.

4.16. Tipping lever

- The tipping lever makes it easier for an assistant to tilt the wheelchair slightly backwards in order to go over a step for example.
- To do this, push the lever down using your foot (Fig. 35)
- Use the push handles to keep your balance.
- Use the frame on the anti-tippers as a tipping lever.



4.17. Head rest

- The Protego wheelchair is equipped with a headrest; its angle, height and depth can be adjusted.
- Pull the locking mechanism on the backrest out (Fig. 36).
- Position the headrest at the desired height and then let go of the locking mechanism.
- The slide bar will snap into place in the next possible position.
- The depth of the headrest can be adjusted with the help of a quick release fastener in the neck area of the headrest (Fig. 37)
- Place the headrest at the required depth.
- Re-tighten the screws.
- Loosen the screw.
- Put the headrest at the desired angle (Fig. 38).
- Then re-tighten the screws.



4.18. Push handles

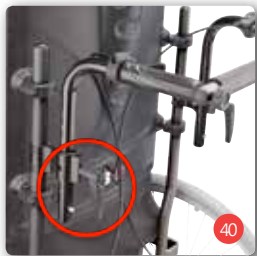


The push handles can be adjusted to a higher or lower position to enable an assistant to push the wheelchair more comfortably.

The cross brace can be removed to facilitate upward or downward adjustment. Simply loosen the push handle levers accordingly:

Loosen the lever screws (Fig. 39) on the push handles and place them at the desired height. Then re-tighten the lever screws to lock the push handles in place.

Repeat this procedure on the other side. Always ensure the push handles are set at the same height. There is an outer scale you can use to check the height adjustment.



The alignment of the lever screws can be adjusted if they project to the side: pull the plastic lever towards you. It can then be moved in this position without altering the screw position.

Reassemble the cross brace and ensure it is firmly attached.

4.19. Therapy table (optional)

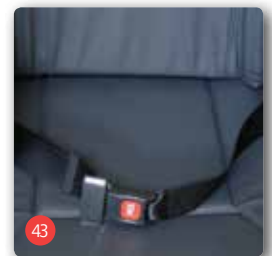
- The Protego wheelchair can be equipped with a therapy tray (Fig. 41).
- Loosen the plastic screw located on the bushing of the slide bar for the therapy tray (Fig. 42).
- Loosen the screws connected to both guide rails which are on the underside of the tray.
- Adjust the distance of the guard rails to the width of the free sockets in the armrests.
- Move the guide rails of the therapy tray into the bushings of the slide bars on the armrests. Make sure that you place the therapy tray over the padding of the armrest.
- Secure the therapy tray by tightly screwing on the knob screws (Fig. 42).
- The height of the tray can be adjusted. To do this, please review the instructions on adjusting the height of the side panels.
- The tray can also be adjusted horizontally. To do this, loosen the knob screws, put the tray in the desired position for the patient and then re-tighten the knob screws.



4.20. Lap belt (optional)

There is also an optional lap belt available; it secures wheelchair users who do not have the stability required for sitting in a wheelchair (Fig. 43).

- The Protego wheelchair can be equipped with a seat belt for the pelvis.
- Use the buckle to open and close the belt.
- The length of the belt can be adjusted using the movable latch on the belt.



5. Use



Please be careful of your fingers during use.
Risk of entrapment!

5.1. Entering and leaving from the side

- Move the wheelchair as close as possible to the present or future seat so they are side by side.
- If you wish to move from another wheelchair or room chair, lock it by setting the parking brakes.
- Secure the Protego against rolling away accidentally by activating the parking brake.
- Pivot the armrest backwards and away, or remove the side part with the armrest.
- Fold the foot plates/footrest to the side or remove the leg rests.
- Now slide sideways onto the other seat.
- Make sure that you are sitting as far back in the seat as possible.
- Finally, return the leg rest to their original position and reinsert the side parts if necessary.



Never stand on the footrest!
Risk of tipping

5.2. Entering and leaving from the front

- First fold the foot plates up or remove the leg rests.
- Move the Protego and the current or intended seat together front to front if possible and decelerate the Protego.
- If you wish to move from another wheelchair or room chair, lock it by setting the parking brakes.
- Now slide onto the seat by turning your body around.
- Then move the arm rest and leg rests to the original position.



Never stand on the footrest!
Risk of tipping

5.3. Negotiating stairs and high steps



For obstacles and stairs with more than three steps, two accompanying people shall help you.

- The helpers shall take hold only at securely mounted parts of the frame. The lifting points are depicted in Figures 44 and 45, depending on how the model is equipped.
- When going up any stairs, the helper behind the wheelchair pulls the wheelchair over the step, holding it at the securely mounted handles.
- The helper who is below takes hold of the front frame tubes and stabilises the position. At the same time, he pushes the rear wheels of the wheelchair against the steps.



- When going down any stairs, the helper who is below brakes by pushing the wheelchair right against the steps. The helper above holds the wheelchair at the push handles, secures it and holds it in the right position. The wheelchair should roll down step by step.



Frame and push handles are the only places where you can get hold of the wheelchair to transport it. Never lift up the wheelchair at the armrests!

5.4. Driving the wheelchair

Sit in your B+B wheelchair. Make sure you are sitting as far back as possible.

Moving and braking are achieved via the push rims on the drive wheels. A helper can push, steer and brake the wheelchair using the handles. He or she must be able to also control the wheelchair in emergency situations.

Practice moving the wheelchair carefully at first until you are familiar with it and the way it behaves.

Wheelchairs have only a limited ability to resist tipping and sliding. Particular care is necessary when braking and moving onto or turning on inclines. Leaning a long way out of the wheelchair increases the danger of tipping. For increased safety, all wheelchairs can be fitted with a safety belt (not standard).

You can hang shopping bags or a backpack on the backrest frame.



Please note, the risk of tipping over backwards is significantly increased by hanging bags and backpack on the backrest.

To get over obstacles more easily, the assisting person must position the wheelchair at the correct angle to the obstacle by pressing on the tip assist.

Before getting in or out, the parking brake must be locked. Use outside of the home should only be undertaken with sufficient experience. When possible, somebody should accompany you.

The static stability of the basic model is 7° (ca. 8 %). The critical obstacle height at the basic model in unfavourable situations is 23 mm (maximum centre of gravity shift).

The critical obstacle height is the height in which the centre of gravity (with the user) is right vertical over the obstacle rim. If the user tries to put the wheelchair with the help of the driving wheels on the obstacle without having shifted the centre of gravity forwardly, the wheelchair will tip over backwardly.

6. Technische Daten

Dimensions	Protego	Protego SL
Total length with leg rests (mm):	1200	
Width (mm):	Seat width + 190	
Height (mm): (without Head rest)	1020	1035 - 1115
Folded (BxHxL) (mm):	580 x 760 x 900 (Model 1531)	630x1035x1200 (Model 1542)
	630 x 760 x 900 (Model 1532)	680x1035x1200 (Model 1543)
	680 x 760 x 900 (Model 1533)	
Lower leg length (mm):	390 - 520	
Seat width (mm):	390 - 415 (Model 1531)	440 - 465 (Model 1542)
	440 - 465 (Model 1532)	490 - 515 (Model 1543)
	490 - 515 (Model 1533)	
Seat depth (mm):	420 - 480	480 - 520
Seat height (mm):	430	455/ 495/ 535
	(ohne Sitzkissen)	
Seat angle (°)	0 - 15 (without adjustment)	
Backrest angle (°):	0 - 44 (without adjustment)	
Backrest height (mm):	580 - 640 (without seat cushion)	540 - 650 (with seat cushion)
Height of armrest (mm):	190 - 250 (5-fach)	
Length of armrest (mm):	420 (75 mm verschiebbar)	
Front armrest attachment (mm):	170	

Dimensions	Protego and Protego SL
Position of the rear axle (mm)	90 mm behind the backrest
Knee angle (°):	90
Foot plate angle (°):	+10 bis -18
Wheel camber (°):	0

Weights	Protego	Protego SL
Max. weight capacity (kg):	130	150
Unloaded weight (kg):	30,8 (Model 1531)	34,8 (Model 1542)
	32,8 (Model 1532)	36,8 (Model 1543)
	34,8 (Model 1533)	
Weight - Frame:	11,6 (Model 1531)	13,9 (Model 1542)
	11,9 (Model 1532)	14,2 (Model 1543)
	12,2 (Model 1533)	
Weight of attachments		
- Legrest (kg):	2,9	
- Seat cushion (kg):	0,6	

Driving characteristics

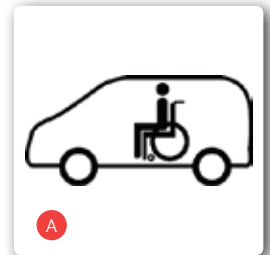
Turning radius (mm):	1840
Steering range (mm):	1290

Stability	Protego und Protego SL
Static uphill (°):	3,8 (with the brakes on) 7,4 (brakes off) 12,3 (with anti-tippers)
Static downhill (°):	15
Abient conditions	
Temperature (°C):	max. 35
Air humidity (%):	max. 80
Storage conditions	
Temperature (°C):	max. 40
Air humidity (%):	max. 80
Tyres	
Drive wheels:	24 x 1 ³ / ₈ " Zoll, 610 x 35 mm PU
Steering wheels (mm):	7 Zoll, 178 mm PU
Equipment	
Folding mechanism:	only the backrest
Frame:	steel, powder coated
Components:	steel, powder coated
Pad materials:	Dartex, flammability according to 1021-1 & 2
Armrest:	EVA, flammability according to 1021-1 & 2

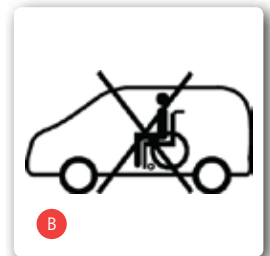
7. Transport

You can determine whether or not your wheelchair is approved for use as a seat in a vehicle for transporting disabled people by referring to the symbols on the CE sticker on the product:

Wheelchair suitable for use as a seat in a vehicle for transporting disabled people (fig. A)



Wheelchair not suitable for use as a seat in a vehicle for transporting disabled people (fig. B)



All products approved by B+B for use as seats in vehicles are tested in accordance with ISO 7176-19. The tests in accordance with ISO 7176-19 were performed using restraint systems from AMF-Bruns. The correct mounting of the restraint system is a prerequisite for the safe transportation of the products in a vehicle for transporting disabled people and the basis for the approval.

Fixation points on the restraint system (fig. C)

The restraint systems from AMF-Bruns provide the ideal points for the provision of restraint force for the purpose of securing the products in the vehicle for transporting disabled people (known by the German term „Kraftknoten“, which is defined in the standard DIN 75078-2). For the purpose of providing restraint in the vehicle for transporting disabled people (fig. C), the products must only be secured at these specific points („Kraftknoten“ points). If possible, use a permanently installed car seat and its belt system. Stow the wheelchair in the luggage space. The person responsible for the transportation should be familiar with the current regulations for transportation as well as with the method of operating the vehicle for transporting disabled people and the restraint system.

Anchored 4-point restraint systems must be used to secure the wheelchair in the vehicle. If you have any queries about securing your product in a vehicle for transporting disabled people, please contact the B+B customer service department on +49 (0)700/60007070.



8. Maintenance Tips for Users

8.1. Cleaning and Disinfection

- The frame and the paneling of the wheelchair can be cleaned with a moist cloth. You can use a mild detergent for more stubborn dirt
- The wheels can be cleaned with a wet synthetic fiber brush (do not use a wire brush!)
- Push handles, arm pads, and seat and back pads can be washed off. Use mild detergent.
- Use a disinfectant listed by VAH for disinfection.



Caution! Do not use a high-pressure or steam cleaning device.

8.2. Inspection of the wheelchair by the user

Check these items before beginning each journey

- Make sure that the tyres are in good condition. Carry out a regular check of the tread depth of the tyres once a month. This should be at least 1 mm. Any faulty or worn out tyres must be changed.
- Ensure that the parking brakes function properly. When the brake is applied, the wheelchair should not be able to be moved. When the brake is released, the wheelchair should be able to be moved around easily without making any friction noises and it should have good directional stability. If you notice unusual braking performance, inform your specialist dealer immediately and do not use the wheelchair.
- Make sure the seat cover and back cover are in good condition and clean. If the covers get dirty, you can clean them according to the cleaning instructions. If they are damaged, contact your specialist dealer.
- Check the folding mechanism and all of the movable parts and ensure that they can be moved easily and work without making a

lot of noise. Squeaking noises indicate that there is damage and your wheelchair should be checked by a specialist dealer.

- Make sure that all screwed fittings and riveted joints are intact and in good condition.

9. Maintenance Tips for Retailers

We recommend to have the entire wheelchair inspected by a qualified mobility dealer at least once a year.

Should the wheelchair be faulty or defective, it should be brought to a qualified mobility dealer for repair without delay.

Repair and replacement of parts are carried out by the mobility dealer.

All information, documents and schematics necessary for repair are made available to a qualified mobility dealer on request. There is also a training program for authorized dealers.

Should you have any questions, please contact the B+B customer service at +49 700 - 6000 7070.



The wheelchair shall be inspected in accordance to the service schedule and must be in good condition.

10. Use by others

The Protego is appropriate for use by others. For use by others, the wheelchair must first be thoroughly cleaned and disinfected according to the accompanying care and hygiene instructions.

The product shall get checked by an authorised mobility dealer for general condition, wear and shall get repaired if necessary.

11. Storage / dispatch

If the wheelchair is going to be stored or transported, all removable and not tightened parts, except of the drive wheels, have to be removed and packed in separate cartons. The separately packed parts can be packed together in a larger carton.

It is recommendable to keep the original packaging for this purpose, so that it is available in case you need it. In that way your wheelchair is protected against environmental influences during storage or transport.

12. Disposal



If your wheelchair is no longer needed and you want to dispose it, please contact your qualified mobility dealer. If you want to dispose your wheelchair yourself, please ask your local disposal company for the applicable disposal regulations in your town or city.

13. Warranty

Guarantee items refer to all defects of the wheelchair which can demonstrably be referred to material defect or manufacturing defect. If there are complaints you have to provide a completed certificate of guarantee.



Non-observance of the operating instructions as well as improper use, maintenance jobs and technical changes or adaptations without the permission of the Bischoff & Bischoff company, lead to guarantee loss and the loss of product liability in general.

We provide the statutory warranty of 2 years for our products. For batteries, replacement devices and repairs, a warranty period of 1 year applies.

Please also observe the B+B care, warranty, hygiene and maintenance instructions. Your qualified mobility dealer will be happy to provide these to you.

Warranty certificate

Model: Protego / Protego SL
 Model number:
 Serial number*
 * (must be described by the mobility dealer)

Dealer:

Date and seall
 (Please note our general business terms and condotions)

*Information sign can be found on the side frame

Notes

Tip!
In spite of careful research and editing, incorrect information may have crept into our operating manuals. Rights to technical changes reserved. Illustrations may include accessories. The current version of each instruction manual is ready for download at the B+B website: www.bischoff-bischoff.com

Index

1.	Advertencia preliminar	88	4.10.	Ruedas e hinchado	107
1.1.	Signos y símbolos	89	4.11.	Ejes extraíbles	108
2.	Indicaciones de seguridad importantes	89	4.12.	Cuña de abducción (opcional)	108
2.1.	Indicaciones de seguridad de carácter general	89	4.13.	Almohadillas laterales (opcionales)	109
2.2.	Protección antivuelco	90	4.14.	Freno de tambor (opcional)	109
2.3.	Participación en el tráfico por carretera	90	4.15.	Protección antivuelco	110
2.4.	Destino	91	4.16.	Ayuda para la inclinación	111
2.5.	Indicaciones	91	4.17.	Reposacabezas	111
2.6.	Contraindicaciones	92	4.18.	Empuñaduras	112
2.7.	Declaración de conformidad	92	4.19.	Bandeja terapéutica (opcional)	113
2.8.	Responsabilidad	93	4.20.	Cinturón pélvico (opcional)	113
2.9.	Duración de uso	93	5.	Utilización	114
3.	Visión general del producto y la entrega	93	5.1.	Cómo sentarse y levantarse desde un lado	114
3.1.	Comprobación de la entrega	93	5.2.	Cómo sentarse y levantarse desde delante	115
3.2.	Placa de características y número de serie	94	5.3.	Cómo subir escaleras o escalones altos	115
3.3.	Volumen de suministro	95	5.4.	Cómo conducir la silla de ruedas	116
4.	Montaje / Ajustes	97	6.	Datos técnicos	118
4.1.	Colocación de la silla de ruedas	97	7.	Transporte	121
4.2.	Reposapiés	98	8.	Indicaciones de mantenimiento para el usuario	122
4.3.	Reposapiernas	98	8.1.	Limpieza	122
4.4.	Piezas laterales y brazos acolchados	99	8.2.	Comprobación de la silla de ruedas por parte del usuario	122
4.5.	Asiento	100	9.	Indicaciones de reparación y mantenimiento	123
4.5.1.	Ajustes de la variante SL	101	10.	Nueva utilización	124
4.6.	Altura del respaldo	103	11.	Almacenamiento / envío	124
4.7.	Ángulo de asiento	104	12.	Eliminación	124
4.8.	Ángulo del respaldo	104	13.	La Garantía	125
4.9.	Freno de estacionamiento	104			

1. Advertencia preliminar

Apreciado usuario:

Se ha decidido por una silla de ruedas de Bischoff & Bischoff de primera calidad y queremos agradecerle su confianza.

La silla de ruedas ha sido diseñada para ofrecerle innumerables ventajas y adaptarse a sus necesidades. Gracias a las múltiples posibilidades de ajuste y a la óptima adaptabilidad en cuanto a la profundidad del asiento, la altura del respaldo, el ángulo de la rodilla, la anchura del asiento, el ángulo del respaldo, el ángulo del asiento y la longitud de las piernas, la silla Protego se adapta a sus medidas corporales.

La silla de ruedas se ofrece en los modelos Protego y Protego SL. El modelo Protego SL ofrece una mejor adaptabilidad para personas de gran tamaño gracias a que la altura y la profundidad del asiento, así como la altura del respaldo, son mayores.

Este manual de instrucciones le ayudará a familiarizarse con el manejo y el funcionamiento de la silla de ruedas y así sentirse más seguro. Antes de poner en marcha la nueva silla de ruedas por primera vez, lea y siga atentamente el manual de instrucciones. Se trata de un componente importante y necesario de la silla de ruedas. Conserve a mano el manual de instrucciones y entréguelo en caso de transferir la silla de ruedas a otra persona.

Para los usuarios con discapacidad visual, este documento está disponible en formato PDF en nuestra página web www.bischoff-bischoff.com.

1.1. Signos y símbolos



Atención: hace referencia a las indicaciones de seguridad especialmente relevantes. Siga el manual de instrucciones.



Importante: hace referencia a las informaciones especialmente útiles en cada situación.

2. Indicaciones de seguridad importantes

2.1. Indicaciones de seguridad de carácter general

Antes de usar la silla de ruedas, compruebe que todos los componentes estén bien fijados. Para evitar caídas y situaciones peligrosas, debería empezar conduciendo la nueva silla en terrenos llanos y dominables.

En este caso es recomendable que vaya acompañado de otra persona. No debe hacerse un mal uso de la silla de ruedas para transportar varias personas o cargas.

- El acompañante deberá estar en condiciones físicas y mentales para llevar una silla de ruedas.
- Antes de utilizar la silla de ruedas, compruebe si todas las piezas montadas están fijadas correctamente.
- No levante nunca la silla de ruedas desde piezas que no estén montadas fijamente (reposabrazos o reposapiés).
- Asegúrese de que los ejes extraíbles se asienten correctamente en los alojamientos de los ejes; de lo contrario, habrá peligro de lesión.
- Tenga en cuenta que en caso de que haya cambios del punto de equilibrio (p.ej. fuertes movimientos del tronco o al salvar obstáculos), aumenta el peligro de que la silla vuelque.

- Las escaleras y obstáculos más grandes solo se podrán superar con ayuda de al menos dos acompañantes. Para ello, utilice los puntos de elevación 1 y 2 (véase panorámica de la silla de ruedas). Si hay dispositivos como rampas de subida, ascensores o salvaescaleras, se deberán usar éstos.
- En recorridos con pendiente, hay que tener en cuenta que ya existe peligro de que la silla vuelque a 12% (7°). Se recomienda utilizar una protección antivuelco.
- Evite chocar sin frenar contra obstáculos (escalones, bordillos) o "ir saltando" por escalones.
- Evite ir por un suelo suelto e irregular.
- Un acompañante deberá ayudarle a vencer obstáculos (escalones, etc.). Utilice la ayuda para la inclinación o "pisa-piés" (véase panorámica de la silla de ruedas) para inclinar la silla de ruedas de la forma correspondiente.
- Al subirse o bajarse de la silla se deberán poner los dos frenos de estacionamiento.
- Fíjese en que los neumáticos tengan suficiente dibujo.
- Al circular por la calle, se deberá observar el código de circulación.
- La iluminación pasiva (reflectores) de la silla de ruedas la deberán poder ver las demás personas/vehículos que estén circulando.
- El freno de estacionamiento no se podrá utilizar para frenar la silla.
- Si cuando se va deprisa o en cuestas largas frena poniendo las manos en los ruedas de propulsión, se calentarán los dedos y las palmas. ¡Atención, peligro de quemadura!
- Para recorridos exteriores, le recomendamos que use guantes. Éstos aumentan el agarre y protegen al mismo tiempo los dedos y palmas de la suciedad y posibles lesiones.
- Tenga en cuenta que las piezas acolchadas que se exponen a la radiación solar directa se calientan y pueden causar lesiones cutáneas en caso de contacto. Por este motivo, cubra estas piezas o proteja la silla de ruedas de la radiación solar directa.
- Las dimensiones de la silla de ruedas sobrepasan los valores recomendados en la norma DIN EN 12183:2014/A.1 y en la ETI PMR Apéndice M sobre medidas y maniobrabilidad.

- Al pasar de la silla de ruedas a la cama, observe siempre lo siguiente:
 - ponga los dos frenos de estacionamiento.
 - desplazar hacia atrás la parte lateral del lado donde se sube/baje.
 - pliegue hacia arriba, gire hacia dentro/fuera o, si es necesario, desmonte los reposapiés (al subir/bajar).

2.2. Protección antivuelco

La protección antivuelco impide que la silla de ruedas pueda volcar hacia atrás. Tenga en cuenta que la circulación con protección antivuelco en el caso de terrenos escalonados, plataformas elevadoras y rampas solo es posible con restricciones. Asegure una distancia suficiente por arriba, por abajo y por los lados.

2.3. Participación en el tráfico por carretera

La silla de ruedas ha sido concebida para la conducción en interior y exterior. Tenga en cuenta que cuando conduce por carretera debe respetar las normas del código de circulación. No ponga en peligro la seguridad de otros usuarios conduciendo de forma temeraria por la vía peatonal.

2.4. Destino

- Esta silla de ruedas con neumáticos de propulsión y con regulación del respaldo de 0° a 44° y reposapiés que se pueden levantar hasta la posición horizontal está prevista no solo para el empleo como vehículo para enfermos, sino también como producto para facilitar las medidas asistenciales.
- Como vehículo para enfermos, la silla de ruedas sirve para aumentar la movilidad y el transporte de personas inválidas y su posicionamiento prácticamente horizontal.
- Como medio asistencial, la silla de ruedas sirve para el transporte de personas inválidas, así como para facilitar las medidas asistenciales y para el alivio y el apoyo del cuidador.
- Las ruedas de propulsión permiten a la persona necesitada de cuidados mover también por sí misma la silla de ruedas, p. ej. para pequeñas variaciones de posición en la sala.
- El peso máximo que soporta el modelo Protego es de 130 kg, y el modelo Protego SL, de 150 kg.

2.5. Indicaciones

Indicaciones para el empleo como vehículo para enfermos:

Minusvalía o invalidez pronunciada por

- Parálisis
- Pérdida de miembros
- Defectos/deformaciones de miembros
- Contracturas articulares/daños articulares
- Otras enfermedades

pero con la capacidad de propulsar y conducir la silla de ruedas de forma autónoma por medio de las ruedas de propulsión, y si se necesita de forma intermitente un posicionamiento prácticamente horizontal, p. ej., debido a estados de colapso ortostático.

Indicaciones para el empleo como medio asistencial:

La asistencia con esta silla de ruedas provista de neumáticos de propulsión con ángulo de asiento y regulación manual del asiento está indicada cuando la persona necesitada de cuidados no puede sentarse derecha en una silla de ruedas convencional durante un tiempo prolongado debido a su condición corporal y permanece en la silla de ruedas durante periodos de tiempo largos.

2.6. Contraindicaciones

La utilización de la silla de ruedas como vehículo para enfermos de uso autónomo es inapropiada en los siguientes casos:

- Trastornos de la percepción
- Trastornos agudos del equilibrio
- Pérdida de extremidades en ambos brazos
- Contracturas articulares/daños articulares en ambos brazos
- Incapacidad para la sedestación
- Capacidad visual disminuida o insuficiente

La utilización de la silla de ruedas como medio asistencial es inapropiada en los siguientes casos:

- Incapacidad para la sedestación

2.7. Declaración de conformidad

Como fabricante del producto, B+B declara que las sillas de ruedas Protego y Protego SL cumplen íntegramente los requisitos de la directiva 93/42/CEE.

2.8. Responsabilidad

Solo se asumirá la garantía si el producto ha sido utilizado en las condiciones indicadas y para los fines previstos, si las modificaciones, las ampliaciones, las reparaciones y los trabajos de mantenimiento han sido realizados por aquellas personas autorizadas por nosotros y si la silla ha sido utilizada teniendo en cuenta todas las indicaciones de uso.

2.9. Duración de uso

La vida útil prevista de la silla es de hasta 5 años, siempre que se use conforme a lo prescrito y se respeten las disposiciones de seguridad, cuidado y mantenimiento. Pasado este periodo, la silla de ruedas se podrá seguir usando siempre que esté en buen estado.

3. Visión general del producto y la entrega

3.1. Comprobación de la entrega

La silla de ruedas Protego se suministra montada dentro de una caja. A ser posible, guarde la caja una vez desembalada la silla. Le será útil para un posible almacenamiento o devolución de la silla de ruedas en el futuro.

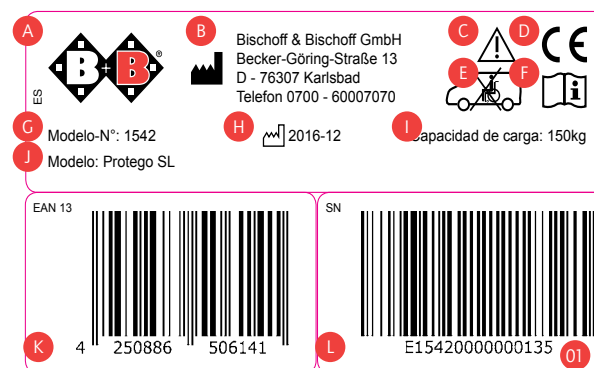
Los comercios sanitarios especializados, cualificados y autorizados efectúan la entrega, la instrucción y el ajuste de la silla de ruedas.

En el envío por tren o a través de una compañía de transportes hay que comprobar si la mercancía presenta daños derivados del transporte en presencia del portador (caja). Si detecta algún daño, póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente inmediatamente (tel.: +34 931 600 029).

Compruebe la integridad del contenido. En caso de daños e irregularidades, póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente (tel.: +34 931 600 029).

3.2. Placa de características y número de serie

La placa de características (véase fig. 01) y el número de serie se encuentran en la parte inferior del armazón.



- A Logotipo del fabricante
- B Datos del fabricante
- C ¡Atención! - Tenga en cuenta las instrucciones de uso
- D Marca CE
- E Tener en cuenta la sujeción en el vehículo
- F Importante - Respetar las instrucciones de uso
- G Número del modelo
- H Fecha de producción
- I Carga máxima
- J Nombre del modelo
- K Número de artículo EAN-13
- L Número de serie

3.3. Volumen de suministro

- Silla de ruedas premontada
- 1 par de reposapiernas (regulables en ángulo)
- 1 reposacabezas
- 1 par de partes laterales con reposabrazos
- 1 par de almohadillas laterales (opcionales)
- 1 cuña de abducción (opcional)
- 1 par de almohadillas para las pantorrillas y las rodillas





3

4. Montaje / Ajustes

Usted mismo puede llevar a cabo los ajustes de su silla de ruedas con un poco de habilidad. Para ello necesitará un juego de llaves Allen con tamaños de 5 mm a 8 mm y llaves anulares SW10, SW13. En caso de dudas, diríjase a su tienda especializada.



Al realizar los ajustes, tenga cuidado con los dedos. Peligro de aprisionamiento.



4

4.1. Colocación de la silla de ruedas

Después de desembalar la silla de ruedas, lo primero que ha de hacer es disponerla en el estado correcto.

- Rebata el respaldo para situarlo en la posición levantada.
- Conecte el respaldo al cilindro de gas a presión para el ajuste del respaldo, montando el perno (fig. 3). Para que las dos piezas presenten una holgura reducida se ha de aplicar una fuerza suficiente en el montaje.
- Cierre ahora el seguro (fig. 4)
- Sujete las ruedas motrices con el eje encajable.
- Accione los frenos de estacionamiento izquierdo y derecho de las ruedas motrices.
- Coloque los acolchados del asiento y el respaldo.
- Enganche los reposapiernas y rebata los reposapiés hacia arriba.
- Ahora puede sentarse en la silla de ruedas.
- Coloque las empuñaduras y asegúrelas con el travesaño.



Al desplegarla, observe que los dedos se queden en el cinturón del asiento. Si no, ¡hay peligro de aprisionamiento!

4.2. Reposapiés

- La longitud de pantorrillas puede regularse en progresión continua.
- Suelte para ello el tensor rápido.
- Ajuste la altura deseada (fig. 5).
- Vuelva a apretar el tensor rápido.
- Para subir y bajar se han de rebatir lateralmente los reposapiés.
- Aflojando el tornillo de cabeza hueca hexagonal (SW 5) se puede ajustar en ángulo el reposapiés a lo largo del dentado (fig. 6).



5



6

4.3. Reposapiernas

- Para subir y bajar del modo más fácil posible, puede abatir los reposapiés hacia arriba o extraer hacia fuera o incluso retirar hacia arriba los reposapiernas.
- Para extraer el reposapiernas hacia fuera, tire de este aprox. 3 cm hacia arriba hasta que pueda extraerse hacia fuera (fig. 7).
- Para retirar el reposapiernas, tire de este hacia arriba para extraerlo por completo (fig. 8).
- Para montar el reposapiernas, proceda siguiendo el orden inverso.
- Empuje el tubo de nuevo hacia el soporte del reposapiernas.
- Bascule el reposapiernas de nuevo hacia delante hasta que vuelva a su posición original.
- Los reposapiernas se pueden regular independientemente hasta la posición horizontal.
- Afloje la rueda manual. Tire del reposapiernas hasta la posición deseada (fig. 9).
- Vuelva a apretar la rueda manual.
- De esta forma, puede ajustar los reposapiernas en cualquier posición deseada.



7



8



- El acolchado para las pantorrillas se puede desplazar tanto longitudinalmente como transversalmente con respecto al reposapiernas.
- Afloje los tornillos de fijación (SW 4) y coloque los acolchados para las pantorrillas en la posición deseada.
- Vuelva a apretar los tornillos de fijación



¡Antes de empezar a usar la silla, compruebe que los reposapiés están bien fijos!



4.4. Piezas laterales y brazos acolchados



- Se puede regular la altura de las piezas laterales, incluidos los brazos acolchados.
- Para ello, afloje la rueda de mano (fig. 11) y saque por completo la parte lateral de la guía.
- Ahora puede desenroscar los tornillos y volver a enroscarlos en el orificio deseado.
- A continuación, vuelva a insertar y fijar la parte lateral.



No utilice las piezas laterales para transportar la silla de ruedas.



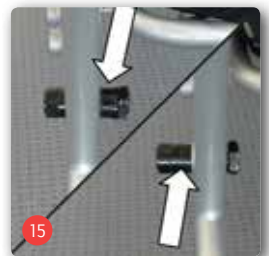
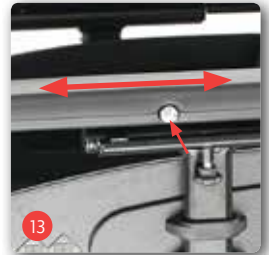
- Asegúrese de ajustar el protector de ropa a la altura de la pieza lateral. Para ello, agarre el revestimiento por el centro y deslícelo en la dirección deseada a lo largo de la guía (fig. 12).

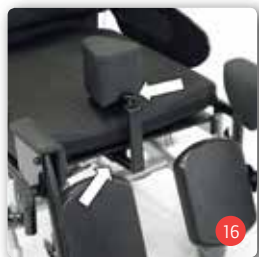
- El brazo acolchado también es regulable horizontalmente.
- Pulse el botón metálico al lado del brazo acolchado (fig. 13).
- Mantenga el botón pulsado y deslice el brazo acolchado en la dirección deseada, al soltar el botón, el reposabrazos se enclavará en la posición deseada

4.5. Asiento

Anchura de asiento

- La anchura de asiento de todas las versiones se puede aumentar en intervalos de 25 mm para adaptarla a las exigencias del usuario.
- Los ajustes se han de realizar a izquierda y derecha uniformemente.
- Retire primero las ruedas, las partes laterales y el tornillo manual de la parte lateral.
- Suelte los cuatro tornillos del soporte de la parte lateral y coloque la pieza distanciadora de la parte interior (flecha izquierda, fig. 14) en la parte exterior (flecha derecha, fig. 14).
- Vuelva a apretar firmemente los tornillos.
- A continuación se ha de adaptar la distancia entre ruedas.
- Suelte la tuerca de fijación y lleve la pieza distanciadora de la parte interior (flecha izquierda, fig. 15) a la parte exterior (flecha derecha, fig. 15).
- Vuelva a apretar firmemente la tuerca de fijación.
- Vuelva a colocar las ruedas y las partes laterales.





Profundidad de asiento

- La profundidad de asiento puede regularse en 60 mm.
- Retire la cuña de abducción soltando tres tornillos de plástico bajo la superficie de asiento y sacándola hacia delante (fig. 16).
- Retire el acolchado del asiento.
- Afloje los 4 tornillos de cabeza hueca hexagonal (SW 4) situados en el borde de la superficie de asiento (fig. 17).
- Deslice ahora la superficie de asiento a la posición deseada y vuelva a apretar firmemente los tornillos.
- Vuelva a colocar el acolchado del asiento.



4.5.1. Ajustes de la variante SL

Protego SL ofrece posibilidades adicionales de ajuste para la profundidad y la altura del asiento. Estos ajustes requieren un cambio de posición de los cilindros de gas a presión y, por tanto, solo pueden ser realizados por personal especializado.



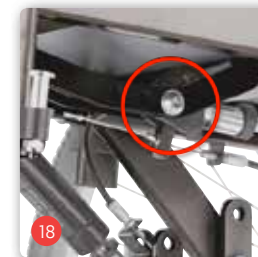
Protego SL ofrece posibilidades adicionales de ajuste para la profundidad y la altura del asiento. Estos ajustes requieren un cambio de posición de los cilindros de gas a presión y, por tanto, solo pueden ser realizados por personal especializado.

- El cilindro de gas a presión podría explotar debido al calentamiento.
- Mantener fuera del alcance de los niños.
- Leer la etiqueta identificativa en el cilindro de gas a presión antes del uso.



Al realizar los ajustes, tenga cuidado con los dedos. Peligro de aprisionamiento.

- Mantener en lugar bien ventilado y protegido de la radiación solar.
- Los cilindros de gas a presión dañados pueden liberar pequeñas cantidades de nitrógeno, que puede provocar asfixia debido a que desplaza el oxígeno del aire
- Para los trabajos en la parte interior de la silla de ruedas, se recomienda retirar todas las piezas adosadas y dejarlas a un lado de la silla de ruedas. Debido al peso del producto, los trabajos solo deben realizarse entre dos personas.



Profundidad del asiento (solo para la variante SL)

La profundidad del asiento de Protego SL se puede ajustar en tres niveles.

Afloje la unión atornillada del cilindro de gas a presión bajo el asiento (fig. 18) y en el bastidor de la superficie del asiento (fig. 19). Desplace el respaldo hasta la posición deseada hacia delante o hacia atrás, y vuelva a atornillarlo al bastidor del asiento.

Coloque el cilindro de gas a presión en el correspondiente orificio bajo el asiento y apriete el tornillo.

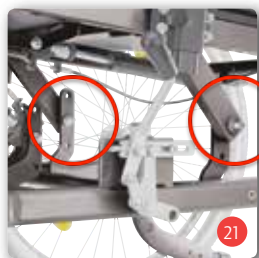
A continuación, verifique que las uniones atornilladas asientan correctamente y que el el ajuste de la inclinación del respaldo funciona perfectamente.



Altura del asiento (solo para la variante SL)

La altura del asiento de Protego SL se puede ajustar en tres niveles.

Suelte las uniones atornilladas del cilindro de gas a presión (fig. 20). A continuación, suelte la unión atornillada del bastidor (fig. 21) y ajústelo hasta la altura deseada. Preste atención a fijar las arandelas en el mismo orden. Preste atención a que los tornillos asienten correctamente.

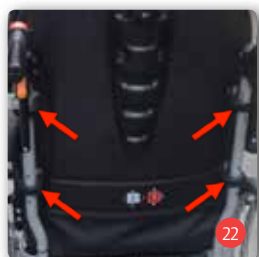


Coloque el cilindro de gas a presión en el correspondiente orificio bajo el asiento y apriete el tornillo.

A continuación, verifique que las uniones atornilladas asientan correctamente y que el ajuste de la inclinación del asiento funciona perfectamente.

4.6. Altura del respaldo

- La altura del respaldo se puede regular en 60 mm en las dos versiones.
- Retire el acolchado del respaldo.
- Suelte el tornillo trasero del respaldo (fig. 22).
- Ajuste la altura de respaldo deseada y vuelva a apretar firmemente los tornillos. Tenga cuidado de que todos los tornillos estén siempre a la misma altura.
- Vuelva a colocar el acolchado del respaldo.



Coloque la cinta de felpa y la cinta de velcro una encima de la otra.

4.7. Ángulo de asiento

- El ángulo de asiento de la Protego se puede regular en progresión continua de 0° a 15° (fig. 23).
- Al realizar esta operación, el ángulo entre el respaldo y la superficie de asiento permanece inalterado.
- En el asa de empuje derecha hay una palanca de desenclavamiento que se debe accionar para regular el ángulo del respaldo. (fig. 24).
- El cilindro de gas a presión apoya el ajuste del ángulo de asiento.
- Vuelva a soltar la palanca de desenclavamiento, y la posición del ángulo de asiento se mantendrá inalterada.
- El ángulo de asiento y la regulación del ángulo del respaldo se pueden accionar con el usuario sentado en la silla de ruedas.



4.8. Ángulo del respaldo

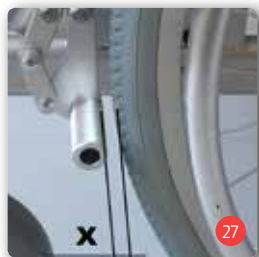
- El ángulo del respaldo del Protego se puede regular en progresión continua entre 0° y 44° (fig. 25).
- Al realizar esta operación, el ángulo de la superficie de asiento con el suelo se mantiene inalterado.
- En el asa de empuje izquierda hay una palanca de desenclavamiento que se debe accionar para regular el ángulo del respaldo. (fig. 24).
- El cilindro de gas a presión apoya el ajuste del ángulo del respaldo.
- Vuelva a soltar la palanca de disparo, y la posición del ángulo del respaldo se mantendrá inalterada.



4.9. Freno de estacionamiento

La silla Protego está equipada con un freno neumático que pueden manejar los ocupantes y que solo se utiliza para aparcar la silla. (fig 26). Este freno no es apropiado para reducir la velocidad. Para ello sírvase de los aros de propulsión, sobre los que debe ejercer una ligera presión con la palma de la mano. Cuando reduzca la velocidad de esta forma, accione ambos frenos neumáticos presionando la palanca de freno hacia delante. Así la silla se frenará de forma segura.





- La distancia entre el tornillo de freno y la cubierta del neumático, con el mecanismo de freno abierto al máximo, debe ser de 16 mm en el punto más estrecho X (fig. 27).
- Para ajustar la distancia, afloje los dos tornillos de fijación del soporte del freno.
- A continuación desplace el sistema de frenado a lo largo del soporte en la posición correcta.
- El tornillo de freno debe estar en horizontal, es decir, paralelo al suelo.
- Por último, vuelva a apretar ambos tornillos Allen.
- Asegúrese de que, al accionar la palanca, el freno encaja completamente y no salta hacia atrás.

¡Cada uno de los frenos compactos solo frena una rueda motriz!

¡Al hinchar los neumáticos, fíjese siempre que en que las ruedas motrices tengan la misma presión para conseguir una marcha recta!

¡Después de terminar el proceso de ajuste, vuelva a apretar los tornillos desenroscados y realice una prueba de frenado!



El ajuste de los frenos lo deberán realizar profesionales con una formación adecuada. Sin embargo, si se dispone suficiente experiencia, lo podrá hacer usted mismo. Sin embargo, piense que unos frenos mal ajustados pueden tener consecuencias que podrían ser mortales.

4.10. Ruedas e hinchado

Las ruedas de radios se colocan en el bastidor con un eje extraíble (Ø12mm). El modelo Protego / SL dispone de serie de ejes extraíbles.

¡Después del montaje, se debe comprobar que las ruedas están fijadas firmemente!

Ruedas motrices

En la Protego / SL se montan de serie neumáticos de PU (resistente a pinchazos, sin válvula) del tamaño 24"x1³/₈" PU. Opcionalmente hay neumáticos de aire disponibles. En caso de desgaste o defecto, se deberá encargar la reparación a una ortopedia autorizada.

Para garantizar una seguridad de funcionamiento óptima de los frenos o la silla de ruedas, en caso de neumáticos de aire, deberá predominar una presión de aire de 300-400 kPa (3-4 bares).

Ruedas orientables

En la Protego / SL se montan de serie neumáticos de PU (resistente a pinchazos, sin válvula) del tamaño 7". Opcionalmente hay neumáticos de aire disponibles. En caso de desgaste o defecto, se deberá encargar la reparación a la ortopedia autorizada.

Para garantizar una seguridad de funcionamiento óptima de los frenos o la silla de ruedas, en caso de ruedas orientables con neumáticos de aire, deberá predominar una presión de aire de 200 - 250 kPa (2-2,5 bares).

Aros de empuje

Las aros de empuje o propulsión colocados en la rueda motriz se pueden fijar un poco más hacia fuera para que las pueda coger mejor. El cambio de la posición de los aros de propulsión aumenta el peligro de pillarse o aplastarse los dedos.

Primero desenrosque los cuatro tornillos con los que el aro de propulsión se fija a la rueda motriz. A continuación, fije el aro de propulsión más hacia afuera y vuelva a apretar firmemente los tornillos de fijación.

4.11. Ejes extraíbles

Para facilitar al máximo el transporte de la silla de ruedas, las ruedas están equipadas de serie con ejes de extracción rápida:

- Presione con el dedo en el botón de bloqueo del eje extraíble y quite la rueda.
- Para volver a colocar la rueda, solo hay que introducirla de nuevo en el alojamiento. Para ello también hay que volver a pulsar el botón de bloqueo.

Al introducir la rueda, fíjese en que el eje extraíble se haya metido hasta el tope. Después de introducir la rueda, compruebe que está fija tirando hacia usted de la rueda sin accionar el botón de bloqueo del eje.

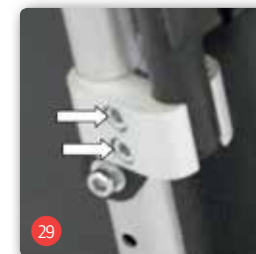
4.12. Cuña de abducción (opcional)

- Mediante la modificación de la posición en el riel situado bajo el asiento se puede adaptar la cuña de abducción, disponible opcionalmente, a la profundidad de asiento.
- Suelte los tornillos de plástico, lleve la cuña a la posición deseada y vuelva a apretar firmemente el tornillo (fig. 28).
- Para modificar la posición de la cuña de abducción con respecto al paciente, ha de soltar el tornillo de plástico superior, desplazar la cuña de abducción a lo largo del riel y volver a apretar firmemente el tornillo.



4.13. Almohadillas laterales (opcionales)

- Las almohadillas laterales de la Protego, que se pueden adquirir opcionalmente, se pueden regular en altura, anchura y ángulo.
- Afloje los dos tornillos de cabeza hueca hexagonal (SW 6) en el soporte de la parte lateral (fig. 29).
- Posicione la almohadilla lateral a la altura y a la anchura torácica deseadas.
- Vuelva a apretar firmemente los tornillos de cabeza hueca hexagonal.
- Para ajustar en profundidad las almohadillas laterales ha de aflojar el tornillo de plástico del riel de guía, posicionar la almohadilla lateral en la forma deseada y volver a apretar el tornillo de plástico (fig. 30).
- Para el ajuste preciso en el ángulo con respecto al tórax, afloje el tornillo de cabeza hueca hexagonal (SW 1).
- Posicione la almohadilla lateral y vuelva a apretar firmemente el tornillo (fig. 31).

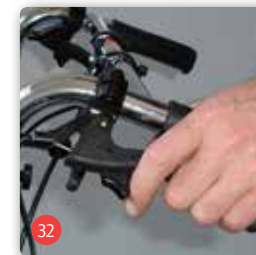


4.14. Freno de tambor (opcional)

La silla Protego puede estar equipada con un freno de tambor que solo debe ser utilizado por un acompañante a través de la palanca de freno situada en las empuñaduras.

Para alcanzar un funcionamiento óptimo de los frenos, se ajusta la fuerza de frenado con el tornillo de ajuste. Si desenrosca el tornillo de ajuste, aumenta la fuerza de frenado; y si lo enrosca, se reduce (fig. 33).

- Desenrosque el tornillo de ajuste hasta que advierta el ruido producido por el deslizamiento de la rueda giratoria.
- Entonces enrosque el tornillo de ajuste hasta que desaparezca el ruido producido por el deslizamiento. Ahora la rueda funciona libremente.
- Una vez finalizado el ajuste, el tornillo de ajuste se fija apretando la contratuerca.





4.15. Protección antivuelco



Utilizar la protección antivuelco siempre en pares.

- La protección antivuelco impide que la silla de ruedas vuelque hacia atrás.
- La protección antivuelco es especialmente recomendable en el caso de conductores de silla de ruedas poco experimentados o con las piernas amputadas.
- La protección antivuelco está fijada en forma de par en la derecha y en la izquierda del bastidor.
- La protección antivuelco se puede regular en altura.
- Presione la espiga de posicionamiento hacia dentro y desplace la protección antivuelco a la posición deseada (fig. 34).
- Tenga cuidado de que los dos apoyos estén siempre a la misma altura.



La protección antivuelco solo está activa en las dos posiciones delanteras. Si la posición antivuelco está retraída es conveniente que solo la utilice con una persona acompañante.

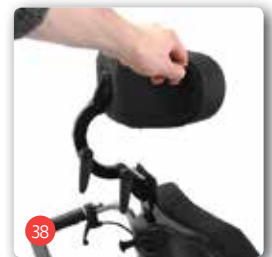
4.16. Ayuda para la inclinación

- Mediante la ayuda para la inclinación, la persona acompañante puede inclinar ligeramente su silla de ruedas para, p. ej., superar un escalón.
- Para ello se presiona hacia abajo la palanca con el pie (fig. 35).
- El equilibrio lo mantiene utilizando las asas de empuje.
- Utilice como ayuda para la inclinación el bastidor en la protección antivuelco.



4.17. Reposacabezas

- La Protego está equipada con un reposacabezas, regulable en ángulo, altura y profundidad.
- Tire hacia fuera del bloqueo situado en el respaldo (fig. 36).
- Posicione el reposacabezas en la altura deseada y vuelva a soltar el bloqueo.
- La guía se enclava firmemente en la siguiente posición posible.
- Con ayuda del tensor rápido situado en la zona del cuello del reposacabezas se puede regular la profundidad del reposacabezas (fig. 37).
- Sitúe el reposacabezas a la profundidad deseada.
- Vuelva a apretar firmemente la unión atornillada.
- Suelte la unión atornillada.
- Sitúe el reposacabezas en el ángulo deseado (fig. 38).
- Vuelva a apretar firmemente la unión atornillada.



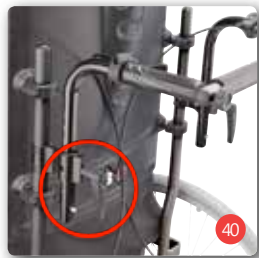
4.18. Empuñaduras



Para permitir que el acompañante empuje la silla con comodidad, se puede ajustar la altura de las empuñaduras.

Para facilitar el ajuste de la altura y la profundidad, puede retirar el travesaño. Para ello, afloje simplemente los tornillos de apriete manual de las empuñaduras:

Afloje las manivelas (fig. 39) junto a las empuñaduras y llévelas a la altura deseada. A continuación, apriete de nuevo a fondo las manivelas para fijar las empuñaduras.



Repita el proceso en el otro lado. Coloque las empuñaduras siempre a la misma altura. En la parte exterior hay una escala que le permite controlar el ajuste de la altura.

Si las manivelas están inclinadas, puede cambiar su orientación: tire de la palanca de plástico hacia usted. En esta posición puede ajustar las manivelas sin modificar la posición del tornillo.

Vuelva a colocar el travesaño procurando que se asiente firmemente.

4.19. Bandeja terapéutica (opcional)

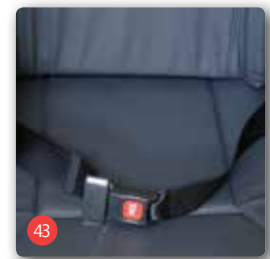
- La Protego se puede equipar con una bandeja terapéutica (fig. 41).
- Afloje el tornillo de plástico dispuesto en el manguito guía de la mesa terapéutica (fig. 41).
- Afloje el tornillo que une los dos rieles de guía (SW4) en la parte inferior de la bandeja.
- Ajuste la distancia de los rieles de guía a la anchura de los manguitos libres de los reposabrazos.
- Inserte los rieles de guía de la bandeja terapéutica en los manguitos guía de los reposabrazos. Al realizar esta operación, tenga cuidado de desplazar la bandeja terapéutica por encima de los brazos acolchados.
- Fije la bandeja terapéutica apretando los tornillos de empuñadura (fig. 42).
- La mesa terapéutica se puede regular en altura. Consulte para ello la regulación en altura de las partes laterales.
- Es posible una regulación horizontal. Afloje para ello los tornillos de empuñadura, ajuste la posición deseada de la bandeja terapéutica y vuelva a apretar firmemente los tornillos de empuñadura.



4.20. Cinturón pélvico (opcional)

Es posible encargar un cinturón pélvico, que asegura a los usuarios que no gozan del apoyo necesario en la silla (fig. 43).

- La silla Protego puede estar equipada con un cinturón de seguridad en la barra del respaldo.
- El cinturón se abre y se cierra por el dispositivo de cierre.
- La longitud del cinturón puede ajustarse mediante la lengüeta.



Tenga en cuenta que, al colgar bolsas o mochilas, aumenta considerablemente el peligro de vuelco.

5. Utilización



Durante el uso, tenga cuidado con los dedos. Peligro de aprisionamiento.

5.1. Cómo sentarse y levantarse desde un lado

- Acerque la silla y la superficie donde está sentado o quiere sentarse lo máximo posible desde el lateral.
- Si quiere pasar desde otra silla de ruedas o armazón inferior, asegúrelos accionando los frenos de estacionamiento.
- Accione la palanca de freno situada a izquierda y derecha de la silla Protego para que esta no marche sola.
- Extraiga la pieza lateral, incluido el reposabrazos acolchado.
- Pliegue los reposapiés hacia un lado o extraiga los reposapiernas.
- Deslícese lateralmente a la otra superficie de asiento.
- Asegúrese de sentarse lo más atrás posible.
- A continuación vuelva a colocar los reposapiernas en la posición inicial.



No se apoye en los reposapiés para sentarse, pues corre el riesgo de caerse.

5.2. Cómo sentarse y levantarse desde delante

- Primero desplace los reposapiés hacia arriba o extraiga los reposapiernas.
- Acerque la silla Protego y la superficie donde está sentado o quiere sentarse lo máximo posible por delante.
- Si quiere pasar desde otra silla de ruedas o armazón inferior, asegúrelos accionando los frenos de estacionamiento.
- Deslícese por la superficie de asiento girando el cuerpo.
- A continuación vuelva a colocar los reposapiernas en la posición inicial.



No se apoye en los reposapiés para sentarse, pues corre el riesgo de caerse.

5.3. Cómo subir escaleras o escalones altos



En el caso de escalones altos y de escaleras de más de 3 escalones, se necesitan dos ayudantes.

- Los ayudantes solo deberían sujetar la silla por las piezas fijas del armazón (figs. 44 y 45).
- Para subir escaleras, el ayudante situado detrás de la silla tira de ella cogiéndola por las empuñaduras montadas fijas.
- El ayudante situado delante de la silla la coge por las barras delanteras del armazón y estabiliza la posición, empujando las ruedas traseras de la silla hacia los escalones.



- Al bajar una pendiente, el ayudante situado delante de la silla la frena mientras empuja la silla hacia los escalones. El ayudante situado detrás de la silla la agarra por las empuñaduras, la sujeta y la mantiene en la posición correcta. La silla debería ir bajando escalón por escalón.



Para transportar la silla solo debe cogerse por el armazón y las empuñaduras. Para levantar la silla nunca debemos cogerla por los reposabrazos.

5.4. Cómo conducir la silla de ruedas

Siéntese en la silla de ruedas B+B. Intente quedar sentado lo más dentro posible de la misma. Para avanzar debe servirse de los aros de propulsión situados en las ruedas motrices. Las manos sujetan los aros de mano con el pulgar y el índice recogido. A partir de esta postura de agarre, los brazos empujan la silla de ruedas de manera uniforme. El avance y el frenado tienen lugar a través de los aros de mano que hay en las ruedas motrices. Debe prestar especial atención a la hora de frenar, arrancar o girar en pendientes y desniveles. Asimismo, apoyarse mucho en los laterales incrementa el riesgo de caídas. Para mayor seguridad, es posible equipar las sillas con un cinturón de seguridad (no vienen así de serie).

En el armazón del respaldo puede colgar bolsas de la compra o una mochila.

Para poder superar los obstáculos más fácilmente, el acompañante debe presionar el dispositivo de ayuda a la inclinación con el pie para colocar la silla en un ángulo adecuado con respecto al obstáculo.



Antes de sentarse o levantarse de la silla debe presionar el freno de estacionamiento. Solo debería conducir la silla fuera de su vivienda cuando tenga la práctica suficiente.

Si es necesario, debería ir acompañado de otra persona. La estabilidad estática en el modelo básico es de 5° (aprox. 8%). En el modelo básico y en una situación desfavorable, la altura crítica de franqueamiento de los obstáculos* es de 23 mm (desplazamiento máximo del centro de gravedad hacia atrás).

*La altura crítica de franqueamiento de obstáculos es aquella en la que el centro de gravedad (con usuario) está perpendicular por encima del borde del obstáculo. Si el usuario intenta llevar la silla hasta el obstáculo, moviéndola con los aros de propulsión de las ruedas motrices y sin desplazar el centro de gravedad hacia delante, la silla se volcará hacia atrás.

6. Datos técnicos

Dimensiones	Protego	Protego SL
Longitud total con reposacabezas (mm):	1200	
Anchura (mm):	Anchura de asiento + 190	
Altura (mm): (sin reposacabezas)	1020	1035 - 1115
Plegada (AN x ALT x LAR) (mm):	580 x 760 x 900 (Modelo 1531)	630x1035x1200 (Modelo 1542)
	630 x 760 x 900 (Modelo 1532)	680x1035x1200 (Modelo 1543)
	680 x 760 x 900 (Modelo 1533)	
Longitud de pantorrilla (mm):	390 - 520	
Anchura de asiento (mm):	390 - 415 (Modelo 1531)	440 - 465 (Modelo 1542)
	440 - 465 (Modelo 1532)	490 - 515 (Modelo 1543)
	490 - 515 (Modelo 1533)	
Profundidad de asiento (mm):	420 - 480	480 - 520
Altura de asiento (mm):	430 (sin cojín de asiento)	455/ 495/ 535
Ángulo del asiento (°)	0 - 15 (continuo)	
Ángulo del respaldo (°):	0 - 44 (continuo)	
Altura del respaldo (mm):	580 - 640 (sin cojín de asiento)	540 - 650 (con cojín de asiento)
Altura del reposabrazos (mm):	190 - 250 (5 niveles)	

Dimensiones	Protego	Protego SL
Longitud del reposabrazos (mm):	420 (75 mm desplazable)	
Anchura del reposabrazos (mm):	170	
Ángulo de la rodilla (mm)	90 mm de modo opcional puede	
Ángulo de rodillas (°):	90	
Ángulo del reposapiés (°):	+10 a -18	
Ángulo de cámbler (°):	0	
Pesons		

Gewichte	Protego	Protego SL
Capacidad de carga máx (kg):	130	150
Peso (kg)	30,8 (Modelo 1531)	34,8 (Modelo 1542)
	32,8 (Modelo 1532)	36,8 (Modelo 1543)
	34,8 (Modelo 1533)	
Peso - bastidor (kg):	11,6 (Modelo 1531)	13,9 (Modelo 1542)
	11,9 (Modelo 1532)	14,2 (Modelo 1543)
	12,2 (Modelo 1533)	
Peso de las piezas adosadas:		
- Reposapiernas (kg):	2,9	
- Protector lateral (kg):	0,6	

Propiedades de marcha Protego y Protego SL

Radio de giro (mm):	1840
Rango de dirección (mm):	1290

Estabilidad

Estática cuesta arriba (°):	3,8 (con freno aplicado)
	7,4 (sin aplicar freno)
	12,3 (con apoyos antivuelco)
Estática cuesta abajo (°):	15

Condiciones ambientales

Temperatura (°C):	max. 35
Humedad atmosférica (%):	max. 80

Condiciones de almacenamiento

Temperatura (°C):	max. 40
Humedad atmosférica (%):	max. 80

Neumáticos

Ruedas motrices:	24 x 1 ³ / ₈ " Zoll, 610 x 35 mm PU
Ruedas directrices:	7 Zoll, 178 mm PU

Equipamiento

Mecanismo de pliegue:	Solo respaldo
Armazón:	Acero, cubierto con pintura anticorrosión
Componentes:	Acero, cubierto con pintura anticorrosión
Acolchado de asiento y respaldo:	Dartex, inflamabilidad según 1021-1 & 2
Reposabrazos:	EVA, inflamabilidad según 1021-1 & 2

7. Transporte

Puede comprobar si su producto está autorizado o no para su uso en vehículos de transporte de discapacitados observando los símbolos incluidos en el adhesivo CE:

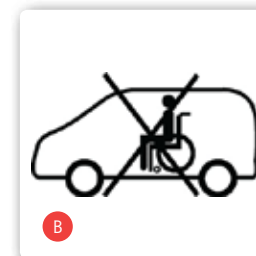
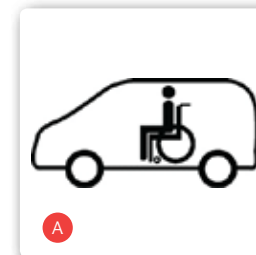
Silla de ruedas apropiada como asiento en el vehículo de transporte de discapacitados (fig. A)

Silla de ruedas no apropiada como asiento en el vehículo de transporte de discapacitados (fig. B)

Todos los productos autorizados por B+B como asiento en vehículos están probados conforme a la norma ISO 7176-19. Las pruebas realizadas conforme a ISO 7176-19 se han realizado con el sistema de retención de la empresa AMF-Bruns. El montaje correcto del sistema de retención es un requisito para el transporte seguro de los productos en el vehículo de transporte de discapacitados y el fundamento de la autorización.

Puntos de anclaje al sistema de retención (fig. C)

Los sistemas de retención de la empresa AMF-Bruns ponen a disposición los nudos de fuerza para sujetar los productos en el vehículo de transporte de discapacitados. Los productos solo se pueden fijar en estos puntos de nudos de fuerza para la retención en el vehículo de transporte de discapacitados (fig. C). Cuando sea posible, utilice un asiento de automóvil instalado fijo y su sistema de cinturón. Coloque la silla de ruedas en el maletero. La persona responsable del transporte debe estar familiarizada con las normas actuales del transporte y el manejo del vehículo de transporte de discapacitados y el sistema de retención. Para sujetar la silla de ruedas, se deben utilizar los sistemas de retención de 4 puntos anclados en el vehículo. Si tiene alguna consulta con respecto a la sujeción de su producto en el vehículo de transporte de discapacitados, diríjase al servicio de atención al cliente de B+B en (tel.: +34 931 600 029) Si tiene alguna consulta con respecto a la sujeción de su producto en el vehículo de transporte de discapacitados, diríjase al servicio de atención al cliente de B+B en +34 931 600 029.



8. Indicaciones de mantenimiento para el usuario

8.1. Limpieza

- Las piezas del armazón de la silla pueden limpiarse con un trapo húmedo. En casos de suciedad extrema, puede utilizar un detergente suave.
- Las ruedas pueden limpiarse con un cepillo húmedo con cerdas de plástico (no utilice cepillos metálicos).
- El acolchado del asiento, el respaldo, los laterales y los reposabrazos pueden lavarse. Utilice un detergente suave. Para desinfectarlos, añada un detergente convencional al agua de lavado que elimine eficazmente los gérmenes y las bacterias.
- Para la desinfección, utilice un producto desinfectante aprobado por la Asociación de Higiene Aplicada alemana (VAH).



No utilice limpiadores a vapor ni de alta presión.

8.2. Comprobación de la silla de ruedas por parte del usuario

Antes de arrancar compruebe:

- La integridad de los neumáticos. Compruebe la profundidad del perfil de los neumáticos regularmente (una vez al mes). Esta debería tener un mínimo de 1 mm. Debe reemplazar los neumáticos defectuosos o desgastados.
- El funcionamiento de los frenos de estacionamiento. La silla no debe poder empujarse con los frenos accionados. Con el freno suelto, la silla debería poder conducirse fácilmente sin ruidos de deslizamiento y con una buena estabilidad direccional. Si observa un funcionamiento anómalo de los frenos, avise a su distribuidor inmediatamente y retire la silla de la circulación.

- La integridad y la limpieza del revestimiento del asiento y del respaldo. Si está sucio puede limpiarlo siguiendo las indicaciones pertinentes. Si está dañado, póngase en contacto con su distribuidor.
- El mecanismo de pliegue, así como la fácil movilidad y el funcionamiento silencioso de todas las piezas móviles. Los chirridos indican que la silla está dañada y deberían ser revisados por el distribuidor.
- La integridad de todas las conexiones de tornillos y remaches.

9. Indicaciones de reparación y mantenimiento

Recomendamos que el comercio especializado realice una revisión completa de la silla al menos una vez al año.

En caso de averías o defectos en la silla, habrá que enviarla inmediatamente al distribuidor para su reparación.

La reparación y sustitución de piezas se llevan a cabo en su tienda especializada.

Si la ortopedia lo solicita, se le remitirá toda la información y documentación necesaria para la reparación y puesta a punto.

El comercio especializado dispone de un programa de formación. Para cualquier consulta, puede ponerse en contacto con el servicio de atención al cliente de B+B a través del número de emergencias (tel.: +34 931 600 029).



La silla de ruedas debe ser revisada según el plan de mantenimiento y estar en buen estado.

10. Nueva utilización


La silla de ruedas Protego es reutilizable. Para volver a utilizar la silla de ruedas, se deberá limpiar y desinfectar a fondo conforme a las instrucciones de mantenimiento e higiene adjuntas.

A continuación, un especialista autorizado deberá comprobar el estado general, el desgaste y los daños y, si es necesario, repararlos.

11. Almacenamiento / envío

Si tiene que almacenar o enviar la silla de ruedas, debe extraer todas las partes desmontables y no fijas (excepto las ruedas motrices) y embalarlas en cajas individuales. Posteriormente, estas cajas individuales pueden empaquetarse en una caja más grande. Se recomienda conservar el embalaje original y almacenarlo para este fin, de modo que esté disponible en caso de necesidad. De este modo, la silla está bien protegida contra las influencias ambientales durante el almacenamiento o el transporte.


12. Eliminación



Si no va a utilizar más la silla Protego y tiene que deshacerse de ella, diríjase a su distribuidor. Si quiere deshacerse de ella por su cuenta, infórmese en las empresas de eliminación de residuos locales acerca de la normativa relativa a la eliminación de residuos de su lugar de residencia.

13. La Garantía

Las garantías afectan a todos los defectos de la silla de ruedas claramente atribuibles a errores de fabricación o del material. En caso de reclamación, se debe presentar el certificado de garantía totalmente cumplimentado.



Atención: la inobservancia del manual de instrucciones, así como los trabajos de mantenimiento inadecuados, y especialmente las modificaciones técnicas y los complementos (ampliaciones) sin la autorización de la empresa Bischoff & Bischoff llevan a la extinción de la garantía y de la responsabilidad sobre el producto.

Para nuestros productos asumimos la garantía legal de 2 años. Para los aparatos de sustitución y reparaciones tiene validez un periodo de garantía de 1 año.

Asimismo, tenga en cuenta las indicaciones de cuidado, garantía, higiene y mantenimiento de B+B. Su ortopedia se las pondrá a disposición con mucho gusto.

Atención!
A pesar de la exhaustiva investigación y edición, es posible que aparezca algún fallo en los enunciados de nuestro manual de instrucciones. Derechos de cambios técnicos son reservados. Las ilustraciones pueden incluir accesorios. La versión actual correspondiente del manual de instrucciones se puede encontrar en régimen de descarga en nuestra página web: www.bischoff-bischoff.com.

Notas

Certificado de garantía

Modelo: Protego / Protego SL
Número de serie: *

* (debe anotarlo el comercio especializado)

Distribuidor:

Fecha y sello
(Observe nuestras condiciones generales)

* Consulte las placas indicadoras en el margen lateral

Table des matières

1.	Avant-propos	130	4.10.	Roues et pneumatiques	149
1.1.	Caractères et symboles	131	4.11.	Arbres de roues	150
2.	Consignes de sécurité importantes	131	4.12.	Plot d'abduction (en option)	150
2.1.	Consignes générales de sécurité	131	4.13.	Pelotes latérales (en option)	151
2.2.	Protection anti-basculement	133	4.14.	Freins à tambour (en option)	151
2.3.	Insertion dans la circulation routière	133	4.15.	Protection anti-basculement	152
2.4.	Affectation	134	4.16.	Aide au basculement	153
2.5.	Indications	134	4.17.	Repose-tête	153
2.6.	Contre-indications	135	4.18.	Poignées	154
2.7.	Declaracion de conformité	135	4.19.	Table de rééducation (en option)	155
2.8.	Responsabilité	135	4.20.	Ceinture abdominale (en option)	155
2.9.	Durée d'utilisation	136	5.	Utilisation	156
3.	Produit et livraison	136	5.1.	S'installer et se lever du côté	156
3.1.	Vérification de la livraison	136	5.2.	S'installer et se lever par l'avant	157
3.2.	Plaque signalétique et numéro de série	137	5.3.	Escaliers et marches hautes	157
3.3.	Volume de la livraison	138	5.4.	Déplacement	158
4.	Montage / adaptations	140	6.	Caractéristiques techniques	160
4.1.	Montage du fauteuil roulant	140	7.	Transport	163
4.2.	Plaques support de pieds	141	8.	Conseils d'entretien pour l'utilisateur	164
4.3.	Repose-jambes	141	8.1.	Nettoyage	164
4.4.	Éléments latéraux et rembourrage d'accoudoirs	142	8.2.	Contrôle du fauteuil roulant par l'utilisateur	165
4.5.	Siège	143	9.	Conseils de maintenance pour le distributeur spécialisé	165
4.5.1.	Réglages de Protego SL	144	10.	Réutilisation	166
4.6.	Hauteur du dossier	146	11.	Stockage/Expédition	166
4.7.	Angle d'assise	147	12.	Élimination	166
4.8.	Angle du dossier	147	13.	Garantie	167
4.9.	Freins de stationnement	147			

1. Avant-propos

Chère utilisatrice, cher utilisateur,

Vous avez choisi un fauteuil roulant Bischoff & Bischoff de qualité supérieure. Nous vous remercions de votre confiance.

Le fauteuil roulant a été conçu pour vous offrir de nombreux avantages et répondre à vos besoins. Les nombreuses possibilités de réglage et l'ajustement optimal de la profondeur d'assise, de la hauteur de dossier, de l'angle des genoux, de la largeur d'assise, de l'angle du siège et du dossier ainsi que de la longueur pour les jambes permettent une adaptation parfaite du fauteuil Protego à chaque utilisateur. Le fauteuil Protego est conçu pour être utilisé à l'intérieur comme à l'extérieur.

Le fauteuil roulant est proposé dans les modèles Protego et Protego SL. Le modèle Protego SL est mieux adapté aux personnes de grande taille, car le siège est plus haut et plus profond et le dossier plus haut.

Le manuel d'utilisation joint doit servir à vous familiariser avec l'utilisation et la manipulation du fauteuil roulant. Veuillez lire attentivement et assimiler le mode d'emploi avant la première mise en service de votre nouveau fauteuil roulant. Ce mode d'emploi fait partie intégrante du fauteuil roulant. Conservez-le à portée de main et remettez-le au nouvel utilisateur en cas de cession du fauteuil roulant.

Pour les utilisateurs déficients visuels, ce document est accessible sous forme de fichier PDF sur notre site internet www.bischoff-bischoff.com.

1.1. Caractères et symboles

Vous avez choisi un fauteuil roulant Bischoff & Bischoff de qualité supérieure. Nous vous remercions de votre confiance.



Important! Informations particulièrement utiles dans le domaine technique évoqué.



Attention! Indique des consignes particulières de sécurité. Les instructions du mode d'emploi doivent être respectées !

2. Consignes de sécurité importantes

2.1. Consignes générales de sécurité

- Avant l'utilisation du fauteuil roulant, assurez-vous que toutes les pièces assemblées sont correctement fixées.
- Ne soulevez jamais le fauteuil roulant au niveau des pièces qui ne sont pas fixées (accoudoirs ou repose-jambes).
- Veillez à ce que les axes de vissage/enfichables soient correctement fixés dans les logements des axes, sinon il existe un risque de blessure.
- Prenez garde au déplacement du centre de gravité et au risque de basculement sur le côté ou vers l'arrière lorsque vous bougez votre corps ou chargez le fauteuil roulant.
- Le fauteuil roulant ne doit pas servir au transport de plusieurs personnes ou charges. Utilisez le fauteuil roulant conformément à l'usage prévu.
- Lors des réglages et ajustements au niveau du fauteuil roulant, faites attention au risque de pincement des parties du corps. Les vêtements et parties corporelles ne doivent pas se situer entre les pièces en mouvement.

- Pour le franchissement d'obstacles (marches, etc.), faites appel à une personne accompagnatrice. Utilisez l'aide au basculement (cf. aperçu du fauteuil roulant) pour incliner correctement le fauteuil roulant.
- Les escaliers et les obstacles plus importants doivent uniquement être empruntés / franchis avec l'aide d'au moins deux personnes accompagnatrices. Utilisez ainsi les points de levage 1 et 2 (cf. aperçu du fauteuil roulant). Veuillez utiliser les installations, telles que des rampes d'accès, ascenseurs ou aides à la montée des escaliers, si celles-ci sont disponibles.
- En cas d'utilisation sur un terrain incliné ou une marche veuillez prendre en compte qu'un danger de basculement existe à partir de quelques degrés d'inclinaison, en fonction du réglage de l'essieu. Il est recommandé d'utiliser la protection anti-basculement.
- Évitez les obstacles sans freiner en ralentissant (par ex. étapes, bordures).
- Évitez de vous déplacer sur des sols irréguliers et meubles.
- Les deux freins d'immobilisation doivent être serrés lorsque vous montez dans le fauteuil roulant ou lorsque vous en descendez.
- Les règles de circulation routière doivent toujours être respectées sur la route.
- L'éclairage passif (réflecteurs) de votre fauteuil roulant doit être constamment vu des autres usagers de la route.
- Le frein d'immobilisation ne doit pas être utilisé pour le freinage pendant le trajet.
- En utilisant les mains courantes pour le freinage lors d'un déplacement rapide ou sur de longues descentes, les doigts et les paumes des mains s'échauffent. Attention au risque de brûlure !
- Pour les trajets à l'extérieur, nous vous recommandons de porter des gants en cuir. Ils permettent, en effet, d'augmenter l'adhérence et protègent en même temps vos doigts et les paumes de vos mains contre les saletés et les blessures.
- Veuillez remarquer que les parties rembourrées qui sont exposées à la lumière directe du soleil, peuvent chauffer et alors causer des blessures de la peau en contact avec celles-ci. Couvrez ces parties ou protégez le fauteuil roulant de la lumière directe du soleil.

- Veuillez de même garder à l'esprit que le cadre et les parties rembourrées peuvent refroidir significativement en hiver. En cas de basses températures, il est recommandé d'éviter de laisser le fauteuil dehors.
- Les dimensions du fauteuil roulant dépassent les valeurs recommandées des normes DIN EN 12183:2014/A.1 et PRM TSI annexe M pour les caractéristiques dimensionnelles et l'espace de manœuvre.
- Pour le transfert entre le fauteuil roulant et le lit, veuillez toujours observer les mesures suivantes :
 - Serrez les deux freins d'immobilisation.
 - Inclinez vers l'arrière la partie latérale du côté montée/descente.
 - Relevez les palettes repose-pieds (pour la montée/descente), faites-les pivoter vers l'intérieur/l'extérieur, démontez-les le cas échéant.

2.2. Protection anti-basculement

La protection anti-basculement empêche le fauteuil de basculer vers l'arrière. Veuillez tenir compte que la conduite avec la protection anti-basculement sur un terrain à plusieurs niveaux, sur des plateformes élévatoires et sur des rampes n'est possible que dans une certaine mesure.

Ménagez suffisamment d'espace vers le haut, le bas et sur les côtés.

2.3. Insertion dans la circulation routière

Le fauteuil roulant est conçu pour l'intérieur et l'extérieur. N'oubliez pas que vous circulez sur une voie publique et que vous devez respecter la réglementation routière. Ne mettez pas autrui en danger par une conduite imprudente, en particulier sur les voies pour piétons.

2.4. Affectation

Ce fauteuil roulant avec mains-courantes, réglage de l'inclinaison du dossier de 0° à 44 ° et repose-pieds qui peuvent être remontés jusqu'à l'horizontale, est prévu aussi bien pour une utilisation comme véhicule de malade que comme un produit facilitant les mesures de soins.

En tant que véhicule de malade, le fauteuil roulant sert à augmenter la mobilité, à transporter les personnes à mobilité réduite et à les allonger en position presque horizontale.

En tant que matériel de soins, le fauteuil roulant sert au transport des personnes à mobilité réduite, à faciliter les soins et à décharger et assister la personne soignante.

Les mains-courantes permettent à la personne dépendante de déplacer elle-même le fauteuil roulant, par ex. pour changer légèrement de position dans la pièce.

- Protego supporte un poids maximal de 130 kg et Protego SL un poids maximal de 150 kg.

2.5. Indications

Indications à l'utilisation comme véhicule de malade :

abasie ou infirmité fortement marquée par

- Paralysie
- Perte de membres
- Défaut / déformation des membres
- Contractures / lésions des articulations
- Autres pathologies

mais avec la capacité de déplacer et de faire tourner seul le fauteuil roulant à l'aide des mains-courantes et si une position presque horizontale intermittente est nécessaire, par ex. en raison d'états de collapsus orthostatique.

Indications à l'utilisation comme matériel de soins :

Une assistance avec ce fauteuil roulant à mains-courantes avec inclinaison du siège et réglage manuel du siège est indiquée si une position assise de longue durée dans un fauteuil classique n'est pas possible pour la personne dépendante et si la personne dépendante séjourne pendant de longues périodes dans le fauteuil roulant.

2.6. Contre-indications

L'utilisation du fauteuil roulant comme véhicule de malade pour une utilisation autonome n'est pas indiquée en cas de :

- Troubles de la perception
- Troubles importants de l'équilibre
- Pertes des deux bras
- Contractures / lésions des articulations aux deux bras
- Incapacité à la position assise
- Vue diminuée ou insuffisante

L'utilisation du fauteuil roulant comme matériel de soins n'est pas indiquée en cas de :

- Incapacité à la position assise

2.7. Déclaration de conformité

B+B déclare en sa qualité de fabricant que les fauteuils roulants Protego et Protego SL est totalement conforme aux exigences de la directive 93/42/CEE.

2.8. Responsabilité

La garantie peut être invoquée uniquement lorsque le produit est utilisé dans les conditions indiquées et dans le but prévu, lorsque les modifications, les extensions, les réparations et les travaux de maintenance sont réalisés par les personnes autorisées et lorsque le fauteuil roulant est utilisé conformément au mode d'emploi.

2.9. Durée d'utilisation

La durée de vie prévisible du fauteuil roulant est de 5 ans, dans le cadre d'une utilisation conforme et du respect des consignes de sécurité, d'entretien et de maintenance. Au-delà de cette période, si le bon état du produit l'autorise, le fauteuil peut continuer à être utilisé.

3. Produit et livraison

3.1. Vérification de la livraison

Le fauteuil roulant Protego est livré entièrement monté dans un carton. Après le déballage, conservez si possible le carton. Il vous sera utile pour le stockage ou le retour éventuel du fauteuil roulant.

La livraison, l'initiation à l'utilisation et le réglage du fauteuil roulant sont réalisées par un revendeur spécialisé autorisé.

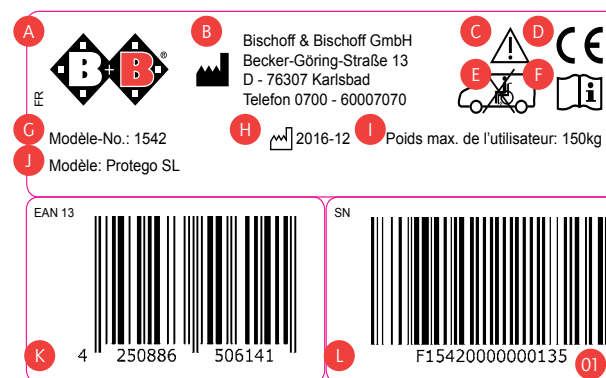
Pour les livraisons effectuées par voie ferrée ou par transport routier, le produit doit être immédiatement contrôlé en présence du transporteur (carton). Si vous constatez un dommage, adressez-vous sans délai à notre service après-vente (tél.: 00800.79.90.79.90).

Vérifiez que le produit est complet et en bon état.

En cas d'irrégularités ou de dommages, contactez notre service après-vente (tél.: 00800.79.90.79.90).

3.2. Plaque signalétique et numéro de série

La plaque signalétique (voir fig. 01) et le numéro de série se trouvent sous l'assise.



- A Logo du fabricant
- B Données fournies par le fabricant
- C Important – respectez les consignes d'utilisation
- D Marquage CE
- E Respecter les consignes de sécurité dans un véhicule
- F Important - respecter le mode d'emploi
- G Numéro du modèle
- H Date de fabrication
- I Charge max.
- J Désignation du modèle
- K Numéro d'article EAN 13
- L Numéro de série

3.3. Volume de la livraison

Le contenu comporte les composants suivants :

- Fauteuil roulant, prémonté
- 1 paire de repose-jambes (réglables selon un angle)
- 1 repose-tête
- 1 paire de pièces latérales avec accoudoirs
- 1 paire de pelotes latérales (en option)
- 1 plot d'abduction (en option)
- 1 paire de pelotes de mollets et de genoux



4. Montage / adaptations



Avec un peu d'habileté manuelle, vous pouvez effectuer vous-même les réglages de votre fauteuil roulant. Pour cela, vous avez besoin d'un jeu de clé à six pans de 5 mm à 8 mm et clés à oeil SW10, SW13. Si vous avez des questions, veuillez vous adresser à votre revendeur spécialisé.



Attention à vos doigts en effectuant les réglages.
Risque de pincement !



4.1. Montage du fauteuil roulant

Après le déballage, vous devez tout d'abord mettre le fauteuil roulant dans un état conforme.

- Basculez le dossier en position verticale.
- Reliez le dossier au cylindre à gaz comprimé pour le réglage du dossier en montant les boulons. (fig. 3) Pour que les deux pièces présentent un jeu minimal, il faut employer une force suffisante lors du montage.
- Fermez maintenant la sécurité (fig. 4).
- Fixez les roues motrices avec l'arbre de roue motrice.
- Fixez les freins de stationnement à droite et à gauche des roues motrices.
- Mettez les rembourrages du siège et du dossier en place.
- Accrochez les repose-jambes et repliez la plaque de pieds vers le haut.
- Vous pouvez maintenant vous asseoir dans le fauteuil roulant. Mettez les poignées en place et bloquez-les à l'aide de la barre transversale.



Veuillez lors du dépliage à ce que vos doigts restent sur la ceinture de siège. Sinon il y a un risque de pincement !

4.2. Plaques support de pieds

- La longueur sous les cuisses peut être réglée en continu.
- Pour cela, desserrez le serrage rapide.
- Réglez la hauteur souhaitée (fig. 5).
- Resserrez fermement le serrage rapide.
- Il faut rabattre les plaques de pied latéralement pour monter ou descendre.
- En desserrant la vis à 6 pans creux (SW 5), la plaque de pieds peut être réglée perpendiculairement à la denture (fig. 6).



4.3. Repose-jambes

- Pour faciliter la montée ou la descente autant que possible, vous pouvez relever les repose-pieds ou faire pivoter les repose-jambes vers l'extérieur ou les enlever en les tirant vers le haut.
- Pour faire pivoter le repose-jambe vers l'extérieur, tirez-le d'environ 3 cm vers le haut, jusqu'à ce qu'il puisse être pivoté (fig. 7).
- Pour enlever le repose-jambe, retirez-le entièrement vers le haut (fig. 8).
- Pour remonter le repose-jambe, inversez l'ordre des opérations de démontage.
- Réinsérez le tube dans le support du repose-jambe.
- Pivotez le repose-jambe à nouveau vers l'avant jusqu'à ce qu'il retrouve sa position initiale
- Les repose-jambes sont réglables jusqu'à l'horizontale, indépendamment l'un de l'autre.
- Desserrez la molette. Tirez le repose-jambe jusque dans la position souhaitée (fig. 9).
- Resserrez fermement la molette.
- De cette manière, vous pouvez placer les repose-jambes dans n'importe quelle position.
- Le rembourrage pour les mollets peut être déplacé aussi bien dans l'axe du repose-jambe que dans le sens transversal.





- Desserrez les vis de fixation (SW 4) et placez le rembourrage pour les mollets dans la position souhaitée (fig. 10).
- Resserrez fermement les vis de fixation.



Avant de débuter un trajet, vérifiez que les repose-jambes sont bien fixés !



4.4. Éléments latéraux et rembourrage d'accoudoirs

- Les parties latérales sont réglables en hauteur, y compris le rembourrage des accoudoirs.
- Desserrez pour cela la molette (fig. 11) et retirez entièrement l'élément latéral du guidage.
- Vous pouvez alors dévisser la vis et la revisser dans le trou souhaité.
- Vous pouvez à présent insérer à nouveau l'élément latéral et le fixer.
- Veillez à adapter le protège-vêtement après le réglage en hauteur de la partie latérale. Pour ceci, saisissez le carénage en son centre et poussez-le dans la direction voulue le long du guidage (fig. 12).



Ne soulevez pas le fauteuil roulant par les parties latérales !

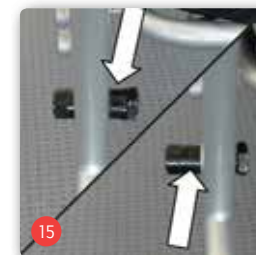
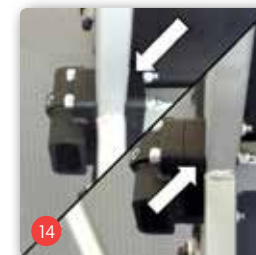


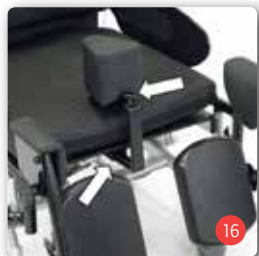
- Le rembourrage de l'accoudoir peut également être déplacé sur le plan horizontal.
- Appuyez sur le bouton en métal sur le côté du rembourrage (fig. 13).
- Maintenez le bouton appuyé et poussez le rembourrage dans la position souhaitée, puis relâchez le bouton. L'accoudoir s'engage alors dans la position souhaitée.

4.5. Siège

Largeur du siège

- La largeur du siège peut être augmentée de 2,5 cm sur tous les modèles et répondre ainsi aux exigences de l'utilisateur.
- Les réglages doivent être effectués de la même manière à droite et à gauche.
- Retirer d'abord les roues, les éléments latéraux et la vis manuelle de l'élément latéral.
- Desserrez les quatre vis sur le support latéral et amenez la pièce d'écartement du côté intérieur (flèche de gauche, fig. 14) vers le côté extérieur (flèche de droite, fig. 14).
- Resserrez les vis.
- Ensuite l'écartement des roues doit être ajusté.
- Desserrez l'écrou de fixation et amenez la pièce d'écartement du côté intérieur (flèche de gauche, fig. 15) vers le côté extérieur (flèche de droite, fig. 15).
- Resserrez l'écrou de fixation.
- Remettez les roues et les accoudoirs.





Profondeur du siège

- La profondeur du siège peut être réglée sur 6 cm.
- Retirez le plot d'abduction en desserrant les trois vis en plastique sous la surface du siège et en tirant celui-ci vers l'avant (fig. 16).
- Retirez le rembourrage du siège.
- Desserrez les 4 vis à 6 pans creux (SW 4) sur les bords de la surface d'assise (fig. 17).
- Déplacez maintenant le siège dans la position souhaitée et resserrez la vis.
- Remplacez le rembourrage du siège.



4.5.1. Réglages de Protego SL

Le fauteuil Protego SL vous offre de plus grandes possibilités de réglage pour ce qui est de la profondeur et de la hauteur d'assise. Ces réglages imposent de déplacer l'amortisseur pneumatique et doivent être donc uniquement être effectués par des professionnels qualifiés.



Toute intervention au niveau des amortisseurs pneumatiques implique de suivre les consignes de sécurité à la lettre. Pour cette raison, seuls les professionnels qualifiés sont autorisés à effectuer les réglages..

- L'amortisseur pneumatique contient du gaz sous pression et peut exploser s'il se réchauffe.
- Mettez l'amortisseur hors de portée des enfants.
- Lisez l'étiquette apposée sur l'amortisseur pneumatique avant toute utilisation.
- Conservez l'amortisseur à l'abri des rayons du soleil, dans une pièce bien aérée.
- Tout amortisseur pneumatique endommagé peut libérer de l'azote en petites quantités. Le déplacement de l'oxygène de l'air rend l'azote asphyxiant.



Attention à vos doigts en effectuant les réglages. Risque de pincement !

Pour toute intervention sur la partie inférieure du fauteuil roulant, nous vous recommandons de retirer toutes les pièces démontables et de poser le fauteuil sur le côté. Il faut nécessairement être deux pour intervenir sur le fauteuil en raison de son poids.

Profondeur d'assise (Protego SL uniquement)

Le siège du Protego SL est réglable à trois profondeurs différentes.

Dévissez les vis de l'amortisseur pneumatique situées sous le siège (fig. 18) et au niveau du cadre du siège (fig. 19). Poussez le dossier dans la position souhaitée, c'est-à-dire vers l'avant ou vers l'arrière, et revissez le dossier dans le cadre du siège.

Placez l'amortisseur pneumatique dans le perçage prévu à cet effet sous le siège et vissez-le.

Ensuite, vérifiez que les vis sont bien serrées et que vous pouvez régler l'inclinaison du dossier sans problème.

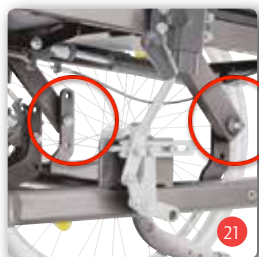




Hauteur d'assise (Protego SL uniquement)

Le siège du Protego SL est réglable à trois hauteurs différentes.

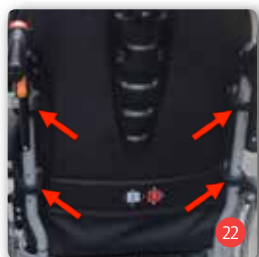
Desserrez les vis de l'amortisseur pneumatique (fig. 20). Puis, desserrez les vis situées sur le cadre (fig. 21) et réglez l'assise à la hauteur souhaitée. Veillez à bien remettre les rondelles dans le même ordre. Vérifiez que les vis sont bien serrées.



Placez l'amortisseur pneumatique dans le perçage prévu à cet effet sous le siège et vissez-le.

Ensuite, vérifiez que les vis sont bien serrées et que vous pouvez régler l'inclinaison du siège sans problème.

4.6. Hauteur du dossier



- La hauteur du dossier peut être réglée sur 6 cm sur les deux modèles.
- Retirez le rembourrage du dossier.
- Desserrez la vis derrière à l'arrière du dossier (fig. 22).
- Réglez la hauteur du dossier souhaitée et resserrez les vis. Veillez à ce que toutes les vis soient toujours à la même hauteur.
- Replacez le rembourrage du dossier.



Positionnez la sangle en tissu et la sangle velcro directement l'une sur l'autre.

4.7. Angle d'assise

- L'angle d'assise du Protego peut être réglé en continu de 0° à 15° (fig. 23).
- L'angle entre le dossier et le siège reste ici inchangé.
- Près de la poignée coulissante à droite se trouve un levier de déblocage qui doit être actionné pour le réglage de l'angle d'assise. (fig. 24)
- Le cylindre à gaz comprimé aide au réglage de l'angle d'assise.
- Laissez le levier de déblocage aller et la position de l'angle du siège reste inchangé.
- L'inclinaison du siège et le réglage de l'angle d'inclinaison du dossier peuvent être actionnés par l'utilisateur assis dans le fauteuil roulant.



4.8. Angle du dossier

- L'angle du dossier du Protego peut être réglé en continu de 0° à 44° vers l'arrière (fig 25).
- L'angle entre le siège et le sol reste ici inchangé.
- Près de la poignée coulissante à gauche se trouve un levier de déblocage qui doit être actionné pour le réglage de l'angle du dossier. (fig. 24).
- Le cylindre à gaz comprimé aide au réglage de l'angle du dossier.
- Relâchez le levier de déblocage et la position de l'angle du dossier reste inchangée.



4.9. Freins de stationnement

Le fauteuil Protego est équipé d'un frein de pneu destiné à l'utilisateur du fauteuil (fig. 26). Il doit être utilisé uniquement pour immobiliser le fauteuil. Il ne doit pas servir pour le freinage durant le déplacement! Le freinage manuel à l'aide d'une pression de la paume sur les mains courantes est le seul freinage qui doit être utilisé dans ce cas.





Si le fauteuil vient d'être freiné de cette manière, actionnez les deux freins de pneu en poussant les leviers de frein vers l'avant. Le fauteuil est ainsi immobilisé en toute sécurité.

- La distance maximale entre les tourillons de frein et le bandage des pneus doit être de $X = 16$ mm aux endroits les plus étroits lorsque le mécanisme du frein est ouvert (fig. 27).
- Pour régler la distance, desserrez les deux vis de la fixation du frein.
- Pour finir, poussez le système de freinage le long de la fixation pour l'amener dans la bonne position.
- Le tourillon de frein doit être horizontal, c.-à-d. parallèle au sol.
- Resserrez ensuite les deux vis à six pans creux.
- Assurez-vous qu'en actionnant le levier, le frein s'enclenche complètement et ne revient pas en arrière.

Les freins compacts ont un effet sur une roue motrice seulement !

Veillez à ce que les pneumatiques à chambre des roues motrices aient toujours la même pression pneumatique pour obtenir un déplacement rectiligne !

Une fois l'opération de réglage terminée, resserrer les vis desserrées et faire un essai de freinage



Le réglage des freins doit être effectué par des techniciens formés. Si vous avez suffisamment d'expérience, vous pouvez réaliser ce travail vous même. Pensez cependant que des freins mal réglés peuvent avoir des conséquences mortelles.

4.10. Roues et pneumatiques

Les roues à rayons sont fixées avec un arbre de roue ($\varnothing 12$ mm) au châssis. Le Modèle Protego / SL dispose d'arbres de roues en série.

Après chaque montage, il faut vérifier que les roues sont solidement montées !

Roues motrices

Votre Protego / SL est équipé en série de pneumatiques en PU (increvables, sans valve) de taille 24" x 1^{3/8}" PU. Des pneumatiques avec chambre sont disponibles en option. En cas d'usure ou de défaut, le commerce spécialisé agréé est chargé de la réparation.

Pour garantir une sécurité d'utilisation optimale des freins et du fauteuil roulant, la pression pneumatique dans les pneumatiques à chambre doit être de 300 à 400 kPa (3 à 4 bar).

Roues directrices

Votre Protego / SL est équipé en série de pneumatiques en PU (increvables, sans valve) de taille 8" x 1^{1/4}". Des pneumatiques avec chambre sont disponibles en option. En cas d'usure ou de défaut, le commerce spécialisé agréé est chargé de la réparation.

Pour garantir une sécurité d'utilisation optimale du fauteuil roulant, la pression des pneumatiques des roues pivotantes doit être de 200 à 250 kPa (2 à 2,5 bar).

Mains-courantes

La main-courante fixée sur la roue motrice peut être fixée un peu plus vers l'extérieur pour pouvoir la saisir plus facilement.

La modification de la position des mains-courantes augmente le risque de pincement et d'écrasement pour vos doigts.

Desserrez tout d'abord les quatre vis (voir fig. 25), qui fixent la main-courante sur la roue motrice. Fixez ensuite la main-courante dans la position davantage vers l'extérieur et resserrez les vis.

4.11. Arbres de roues

Pour faciliter considérablement le transport de votre fauteuil roulant, les roues sont équipées en série d'arbres de roues :

- Appuyer avec le doigt sur le bouton de blocage de l'arbre de roue et retirer la roue (voir fig. 26).
- Pour le remontage, la roue doit être simplement replacée dans son logement. Pour cela, il faut également enfoncer le bouton de blocage.

Lors de la remise en place, veillez à ce que l'arbre de roue sous introduit jusqu'en butée ! Après la remise en place de la roue, vérifiez qu'elle est bien en place en tirant la roue vers vous sans actionner le bouton de blocage de l'arbre de roue!

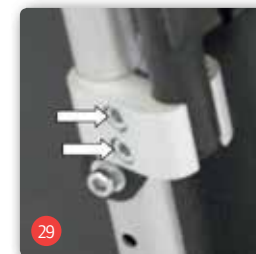
4.12. Plot d'abduction (en option)



- Par une modification de la position dans les rails sur le siège, le plot d'abduction disponible en option s'adapte à la profondeur du siège.
- Desserrez les vis en plastique, déplacez le plot dans la position souhaitée et resserrez la vis.
- Pour modifier la position du plot d'abduction par rapport au patient, vous devez desserrer la vis en plastique du haut, déplacer le plot d'abduction le long du rail et resserrez la vis.

4.13. Pelotes latérales (en option)

- Les pelotes latérales disponibles en option du Protego peuvent être réglées en hauteur, en largeur et selon un angle.
- Desserrez les deux vis à 6 pans creux (SW 6) sur le support de l'élément latéral (fig. 29).
- Positionnez la pelote latérale à la hauteur et selon la largeur du thorax souhaitée.
- Resserrez les vis à 6 pans creux.
- Pour régler les pelotes latérales en profondeur, vous devez desserrer la vis en plastique sur le rail de guidage, placer la pelote latérale comme souhaité et resserrez la vis en plastique (fig. 30).
- Pour un réglage précis de l'angle par rapport au thorax, desserrez la vis à 6 pans creux (SW 1).
- Positionnez la pelote latérale et resserrez la vis (fig. 31).



4.14. Freins à tambour (en option)

Le fauteuil roulant Protego peut être en équipé en option d'un frein à tambour destiné uniquement à la tierce personne qui l'actionne par le levier de frein situé sur les poignées de poussée.

Pour un freinage optimal, ajustez la puissance de freinage avec la vis de réglage. La puissance de freinage est renforcée lorsque la vis de réglage est dévissée et réduite lorsque la vis est serrée (fig. 33).



- Dévissez la vis de réglage jusqu'à ce que vous perceviez un bruit de grenailage sur la roue qui tourne.
- Resserrez la vis de réglage jusqu'à ce que le bruit de grenailage disparaisse. La roue tourne librement.
- Après le réglage, la vis de réglage est verrouillée par serrage du contre-écrou.



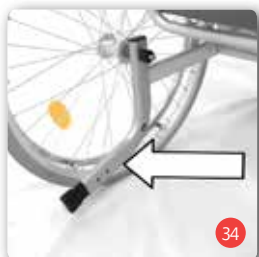


4.15. Protection anti-basculement



Toujours utiliser les deux roulettes anti-basculé.

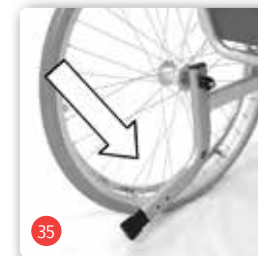
- La protection anti-basculement prévient le basculement du fauteuil roulant vers l'arrière.
- La protection anti-basculement est particulièrement recommandée pour les utilisateurs de fauteuil roulant inexpérimentés ou pour les utilisateurs amputés des jambes.
- La protection anti-basculement est constituée de deux éléments fixés à gauche et à droite du châssis.
- La protection anti-basculement peut être réglée en hauteur.
- Enfoncez la goupille de stationnement et déplacez la protection anti-basculement dans la position souhaitée (fig 34).
- Veillez à ce que les deux supports soient toujours à la même hauteur.



La protection anti-basculement est active dans les deux positions avant seulement. La protection anti-basculement est totalement rentrée, vous devriez l'utiliser seulement avec une personne accompagnante.

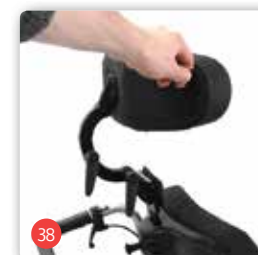
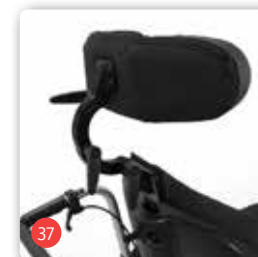
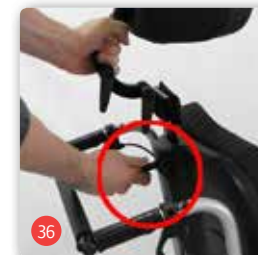
4.16. Aide au basculement

- Grâce à l'aide au basculement, la personne accompagnante peut basculer votre fauteuil roulant plus facilement, par ex. pour passer une marche.
- Pour cela, on appuie sur le levier avec le pied vers le bas (fig. 35).
- Vous gardez l'équilibre en utilisant les poignées coulissantes.
- Utilisez le cadre de la protection anti-basculement comme aide au basculement.



4.17. Repose-tête

- Le Protego est équipé d'un repose-tête dont l'angle, la hauteur et la profondeur sont réglables.
- Sortez le système de blocage dans le dossier (fig. 36).
- Positionnez le repose-tête à la hauteur souhaitée et relâchez le système de blocage.
- Le guidage s'enclenchera alors dans la position possible la plus proche.
- La profondeur du repose-tête est réglée au moyen du blocage rapide dans la zone du cou du repose-tête (fig. 37).
- Positionnez l'appui-tête à la profondeur souhaitée.
- Resserrez fermement les vis.
- Desserrez les vis.
- Positionnez le repose-tête selon l'angle souhaité.
- Resserrez fermement les vis.



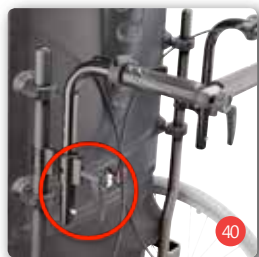
4.18. Poignées



Vous pouvez régler la hauteur et la profondeur des poignées afin qu'un accompagnateur puisse pousser le fauteuil confortablement.

Afin de faciliter le réglage en hauteur ou en profondeur, vous pouvez enlever la barre transversale. Pour ce faire, il vous suffit de desserrer les molettes situées au niveau des poignées.

Desserrez la vis à levier (fig. 39) sur la poignée et réglez celle-ci à la hauteur souhaitée. Enfin, resserrez la vis à levier fermement afin de bloquer la poignée.



Répétez l'opération de l'autre côté. Mettez toujours les deux poignées à la même hauteur. Le côté extérieur des poignées est gradué, ce qui vous permet de vérifier qu'elles sont à la même hauteur.

Si les leviers des vis sont orientés vers l'extérieur, vous pouvez changer leur orientation : tirez le levier en plastique vers vous. Ainsi, vous pouvez les positionner sans modifier le réglage des vis.

Remettez la barre transversale en place et vérifiez qu'elle est bien fixée.

4.19. Table de rééducation (en option)

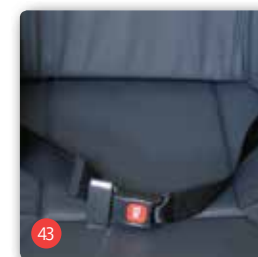
- Le Protego peut être équipé d'une table de rééducation (fig. 41).
- Desserrez la vis en plastique sur la douille de guidage de la table de rééducation (fig. 42).
- Desserrez la vis qui fixe les deux rails de guidage (SW4) à la face inférieure de la table.
- Réglez l'écartement des rails de guidage selon la largeur des douilles libres dans les accoudoirs.
- Insérez les rails de guidage de la table de rééducation dans les douilles de guidage des accoudoirs. Faites attention à glisser la table de rééducation au-dessus du rembourrage de l'accoudoir.
- Fixez la table de rééducation en serrant la vis à poignée (fig. 42).
- La table de rééducation peut être réglée en hauteur. Voir pour cela le réglage en hauteur des éléments latéraux.
- Un réglage horizontal est possible. Desserrez pour cela les vis à poignée, réglez la position souhaitée de la table de rééducation par rapport au patient et resserrez les vis à poignée.



4.20. Ceinture abdominale (en option)

Une ceinture abdominale peut être commandée en option. Elle est destinée à garantir la sécurité des utilisateurs qui ne peuvent pas avoir le maintien nécessaire dans le fauteuil.

- Le fauteuil Protego peut être équipé d'une ceinture de sécurité placée sur le tube du dossier.
- L'ouverture et la fermeture de la ceinture se font par une boucle.
- La longueur de la ceinture peut être ajustée grâce à la bride réglable.



5. Utilisation



Attention à vos doigts lors de l'utilisation. Risque de pincement !

5.1. S'installer et se lever du côté

- Rapprochez par le côté autant que possible le fauteuil du siège sur lequel vous vous trouvez ou sur lequel vous souhaitez vous asseoir.
- Pour un transfert depuis un autre fauteuil roulant ou d'un châssis pour l'intérieur, les freins de ce dernier doivent être serrés.
- Sécurisez le fauteuil Protego pour prévenir tout déplacement involontaire avec le levier de frein à gauche et à droite du fauteuil.
- Retirez la partie latérale y compris l'accoudoir.
- Rabattez les palettes sur le côté ou retirez les repose-pieds.
- Glissez sur le côté pour atteindre l'autre assise.
- Veillez à vous asseoir le plus possible au fond du siège.
- Rabattez finalement les repose-pieds.



Ne vous tenez jamais debout sur les palettes!
RISQUE DE BASCULEMENT !

5.2. S'installer et se lever par l'avant

- Redressez d'abord les palettes ou retirez entièrement les repose-pieds.
- Rapprochez par l'avant autant que possible le fauteuil Protego du siège sur lequel vous vous trouvez ou sur lequel vous souhaitez vous asseoir.
- Pour un transfert depuis un autre fauteuil roulant ou d'un châssis pour l'intérieur, les freins de ce dernier doivent être serrés.
- Glissez à présent en tournant votre corps sur l'assise.
- Rabattez finalement les repose-pieds.



Ne vous tenez jamais debout sur les palettes !
RISQUE DE BASCULEMENT !

5.3. Escaliers et marches hautes



Pour les marches hautes et les escaliers comptant plus de 3 marches, 2 tierces personnes sont nécessaires.

- Les tierces personnes doivent saisir uniquement au niveau des éléments fixes du cadre (figures 4 et 5).
- Pour monter un escalier, la tierce personne se trouvant à l'arrière tire le fauteuil roulant en tenant aux poignées fixes.
- La tierce personne située en aval saisit le fauteuil roulant au niveau des tubes du cadre avant et stabilise le fauteuil. Elle appuie en même temps les roues arrière du fauteuil roulant contre les marches.

- Pour descendre des marches, la personne située en aval freine le fauteuil roulant en l'appuyant contre les marches. La personne en amont tient le fauteuil roulant aux poignées de poussée, le sécurise et le maintient dans la bonne position. Le fauteuil roulant doit être descendu une marche après l'autre.



Pour le transport du fauteuil roulant, tenez-le uniquement au niveau du cadre et des poignées de poussée. Ne tenez jamais au niveau des accoudoirs pour soulever le fauteuil roulant !

5.4. Déplacement

Asseyez-vous dans votre fauteuil roulant B+B. Veillez à être assis le plus à l'arrière possible. Le mouvement du fauteuil et le freinage s'effectue par les mains-courantes sur les roues motrices. Réalisez les premiers essais de déplacement avec prudence jusqu'à ce que vous vous soyez habitué au fauteuil roulant et à la conduite.

Les fauteuils roulants ne présentent qu'une sécurité limitée en ce qui concerne le basculement et le glissement. La prudence est de mise lors du freinage, du démarrage ou des demi-tours dans les pentes et les descentes. De plus, le risque de basculement augmente lorsque l'on se penche de manière très importante. Pour plus de sécurité, tous les fauteuils roulants peuvent être munis d'une ceinture de sécurité (pas d'équipement en série).

Vous pouvez accrocher des sacs de courses ou un sac à dos au châssis du dossier.



Attention : si vous accrochez des sacs de courses et sacs à dos, cela a pour effet d'augmenter nettement le risque de basculement vers l'arrière.

Pour pouvoir franchir les obstacles plus facilement, la personne accompagnatrice doit incliner le fauteuil de manière angulaire par rapport à l'obstacle et appuyer avec le pied sur l'aide au basculement.

Avant la montée/descente, le frein d'immobilisation doit être actionné. Déplacez-vous uniquement en dehors de votre logement si vous disposez d'une expérience pratique suffisante. Si possible, faites-vous accompagner par une personne.

La stabilité statique est de 5° pour le modèle de base (env. 8 %). Pour le modèle de base, la hauteur critique d'obstacle* est de 23 mm dans une situation défavorable (transfert max. du centre de gravité vers l'arrière).

*La hauteur critique d'obstacle est la hauteur à laquelle le centre de gravité (avec utilisateur) se trouve à la verticale au-dessus du bord de l'obstacle. Si l'utilisateur essaie d'amener le fauteuil roulant sur l'obstacle en poussant les roues d'entraînement sans transférer le centre de gravité vers l'avant, le fauteuil roulant se renverse en arrière.

6. Caractéristiques techniques

Dimensions	Protego	Protego SL
Longueur totale avec repose-jambes (mm) :	1200	
Largeur (mm) :	Largeur du siège + 190	
Hauteur (mm) : (sans appuie-tête)	1020	1035 - 1115
Plié (BxHxL) (mm) :	580 x 760 x 900 (Modèle 1531)	630x1035x1200 (Modèle 1542)
	630 x 760 x 900 (Modèle 1532)	680x1035x1200 (Modèle 1543)
	680 x 760 x 900 (Modèle 1533)	
Longueur des bas des jambes (mm) :	390 - 520	
Largeur du siège (mm) :	390 - 415 (Modèle 1531)	440 - 465 (Modèle 1542)
	440 - 465 (Modèle 1532)	490 - 515 (Modèle 1543)
	490 - 515 (Modèle 1533)	
Profondeur du siège (mm) :	420 - 480	480 - 520
Hauteur du siège à l'avant (mm) :	430 (sans coussin)	455/ 495/ 535
Angle du siège (°) :	0 - 15 (réglable par niveau)	
Angle du dossier (°) :	0 - 44 (réglable par niveau)	
Hauteur du dossier (mm) :	580 - 640 (sans coussin)	540 - 650 (avec coussin)
Hauteur de l'accoudoir (mm) :	190 - 250 (5 niveaux)	

Dimensions	Protego et Protego SL
Longueur de l'accoudoir (mm) :	420 (75 mm allongeable)
Largeur de l'accoudoir (mm) :	170
Position de l'axe arrière et/ou du dossier (mm) :	90 mm derrière le dossier du siège
Angle de genoux (°) :	90
Angle de repose-pied (°) :	+10 à -18
Carrossage (°) :	0

Poids	Protego	Protego SL
Poids maximal autorisé (kg) :	130	150
Poids à vide (kg) :	30,8 (Modèle 1531)	34,8 (Modèle 1542)
	32,8 (Modèle 1532)	36,8 (Modèle 1543)
	34,8 (Modèle 1533)	
Poids du cadre :	11,6 (Modèle 1531)	13,9 (Modèle 1542)
	11,9 (Modèle 1532)	14,2 (Modèle 1543)
	12,2 (Modèle 1533)	
Poids des éléments de montage		
- Repose-jambes (kg) :	2,9	
- Coussin de siège (kg) :	0,6	

Propriétés de conduite

Rayon de braquage (mm) : 1840
 Zone de direction (mm) : 1290

Stabilité

Protego et Protego SL

Statique en montée (°) : 3,8 (en freinant)
 7,4 (sans freiner)
 12,3 (avec appuis anti-asculement)
 Statique en descente (°) : 15

Conditions ambiantes

Température (°C) : max. 35
 Humidité de l'air (%) : max. 80

Conditions de stockage

Température (°C) : max. 40
 Humidité de l'air (%) : max. 80

Pneus

Roues motrices : 24 x 1³/₈" , 610 x 35 mm PU
 Roues directrice : 7" , 178 mm PU

Équipement

Mécanisme de pliage : dossier uniquement
 Cadre : Acier, recouvert d'une laque assurant une protection anti-corrosion
 Composants : Acier, recouvert d'une laque assurant une protection anti-corrosion
 Housses du siège et du dossier : Dartex, inflammabilité conforme aux normes NF EN 1021-1 et NF EN 1021-2
 Accoudoir : EVA, inflammabilité conforme aux normes NF EN 1021-1 et NF EN 1021-2

7. Transport

Pour savoir si votre fauteuil roulant est autorisé ou non en tant que transport de personnes handicapées, vous pouvez consulter les symboles sur l'autocollant CE sur le produit :

Fauteuil roulant autorisé en tant que siège dans le transport de personnes handicapées (fig. A)

Fauteuil roulant non autorisé en tant que siège dans le transport de personnes handicapées (fig. B)

Tous les produits homologués par B+B en tant que siège dans les véhicules sont testés conformément à la norme ISO 7176-19.

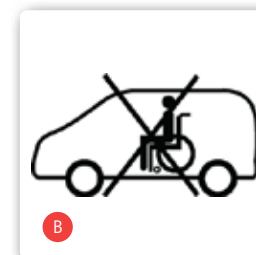
Ces tests selon ISO 7176-19 ont été réalisés avec les systèmes de retenue de l'entreprise AMF-Bruns. Le montage correct du système de retenue est la condition préalable pour le transport en toute sécurité des produits dans le transport de personnes handicapées et constitue la base de l'homologation.

Points de fixation sur le système de retenue (fig. C)

Les systèmes de retenue de l'entreprise AMF-Bruns mettent à disposition les crochets d'attache pour la fixation des produits dans le transport de personnes handicapées. Les produits doivent uniquement être fixés à ces points d'attache pour l'arrimage dans le transport de personnes handicapées (fig. C). Si possible, utilisez un siège auto installé de manière fixe et son système de ceinture. Rangez le fauteuil roulant dans le coffre.

La personne responsable du transport doit être familiarisée avec la réglementation actuelle pour le transport ainsi qu'avec l'utilisation du transport de personnes handicapées et du système de retenue. Pour sécuriser le fauteuil roulant, les systèmes de retenue à 4 points ancrés au véhicule doivent être utilisés.

Pour toute question concernant la sécurisation de votre produit dans le transport de personnes handicapées, veuillez vous adresser au service clientèle B+B au numéro +33 (00)800/79907990.



8. Conseils d'entretien pour l'utilisateur

8.1. Nettoyage

- Le cadre du fauteuil peut être nettoyé avec un chiffon humide. En cas de forte salissure, vous pouvez utiliser un détergent doux.
- Les roues peuvent être nettoyées avec une brosse en plastique humide (ne pas utiliser de brosse métallique !)
- Les rembourrages du siège, du dossier, des parties latérales et des accoudoirs peuvent être nettoyés. Utilisez une lessive douce. Pour désinfecter, ajoutez un désinfectant courant qui élimine efficacement les bactéries et les germes.
- Pour la désinfection, utilisez un agent de désinfection listé par la VAH (Verbund für Angewandte Hygiene : association allemande de l'hygiène appliquée).



N'utilisez pas de nettoyeur haute pression ni de nettoyeur à vapeur !

8.2. Contrôle du fauteuil roulant par l'utilisateur

Vérifiez avant chaque déplacement les points suivants:

- Les pneus ne sont pas endommagés. Vérifiez une fois par mois la profondeur de sculpture des pneus. Elle doit être de 1 mm au minimum. Des pneus endommagés ou usés doivent être remplacés.
- Les freins de stationnement fonctionnent. Lorsque les freins sont serrés, le fauteuil ne doit pas pouvoir être déplacé. Lorsque les freins sont desserrés, le fauteuil doit pouvoir rouler sans bruit de frottement et en ligne droite. Si le comportement de freinage est inhabituel, contactez immédiatement votre distributeur spécialisé et retirez le fauteuil de la circulation.
- La housse de l'assise et du dossier est propre et non endommagée. Si elle est sale, nettoyez-la conformément aux consignes de nettoyage. Si elle est endommagée, contactez votre revendeur.
- Le mécanisme de pliage et toutes les pièces mobiles fonctionnent aisément et sans bruit. Un grincement signale un défaut et le fauteuil doit être contrôlé par le revendeur.
- Aucun assemblage vissé ou riveté n'est endommagé.

9. Conseils de maintenance pour le distributeur spécialisé

Nous recommandons d'amener le fauteuil roulant au moins une fois par an chez le revendeur en vue d'un contrôle. En cas de pannes ou de dysfonctionnements du fauteuil roulant, celui-ci doit être immédiatement remis au revendeur pour réparation.

Pour la réparation et l'échange des pièces, adressez-vous à votre revendeur spécialisé.

Les informations et documents nécessaires pour la réparation et la remise en état seront fournis au revendeur spécialisé sur demande.

Un programme de formation est proposé aux revendeurs spécialisés. Pour toute question, votre service après-vente B+B est à votre disposition au (Tél.: +33(00)800/79 90 79 90).



Le fauteuil roulant doit être contrôlé suivant le plan de maintenance et ne présenter aucun défaut.

10. Réutilisation

Le fauteuil Protego / SL convient pour une réutilisation. Avant toute réutilisation, le fauteuil est à nettoyer et désinfecter complètement suivant les conseils d'entretien et d'hygiène ci-joints.

Enfin, un technicien agréé doit procéder à un examen de l'état général, des soudures et des dommages et procéder aux réparations éventuelles.

11. Stockage/Expédition

Si le fauteuil roulant doit être stocké ou expédié, il faut retirer toutes les pièces enfichables et non fixes, à l'exception des roues d'entraînement, et les emballer séparément dans des cartons appropriés. Les pièces emballées individuellement peuvent être ensuite regroupées dans un carton plus grand. Il est conseillé de conserver l'emballage d'origine et de le stocker à ces fins de manière à ce qu'il soit disponible en cas de besoin. Votre fauteuil roulant est alors protégé de façon optimale contre les influences extérieures pendant le stockage ou le transport.

12. Élimination

Lorsque votre Protego n'est plus utilisé et doit être éliminé, adressez-vous à votre distributeur spécialisé. Si vous souhaitez vous charger de l'élimination, renseignez-vous auprès des entreprises d'enlèvement locales sur la réglementation en vigueur.

13. Garantie

La garantie couvre tous les vices du fauteuil roulant qui peuvent être imputés, preuve à l'appui, à un défaut de matière ou de fabrication. En cas de réclamation, le certificat de garantie dûment rempli doit être présenté.



Le non-respect de la notice d'utilisation et la non-conformité des travaux d'entretien réalisés ainsi que des modifications techniques et des ajouts (pièces) particuliers sans accord préalable de la société Bischoff & Bischoff entraînent une annulation de la garantie et de la responsabilité du fabricant en général.

Nous appliquons à nos produits la garantie légale de 2 ans. Pour les batteries, les échanges d'appareil et les réparations, le délai de garantie est de 1 an.

Par ailleurs, veuillez respecter à la lettre les consignes de B+B relatives à l'entretien, la garantie, l'hygiène et l'entretien. Celles-ci sont disponibles auprès de votre revendeur spécialisé.

Mise en garde:

Malgré tout le soin apporté à nos recherches et au traitement des contenus, des informations erronées peuvent s'être glissées dans nos instructions de service. Les droits de modifications techniques sont réservés. Les illustrations peuvent inclure des accessoires. Vous trouverez la dernière version des instructions de service dans la zone de téléchargement de notre site Internet: www.bischoff-bischoff.com.

Notizen | Notes | Notas | Notes

Notizen | Notes | Notas | Notes

Notizen | Notes | Notas | Notes

Certificat de garantie

Produit : Protego / Protego SL

Numéro de modèle :

Numéro de série :*

*(à remplir par le revendeur)

Revendeur :

Date et tampon

(Lisez attentivement nos conditions générales de vente.)

* les plaques signalétiques se trouvent sur le cadre latéral



Bischoff & Bischoff GmbH

Becker-Göring-Straße 13
D-76307 Karlsbad
www.bischoff-bischoff.com

MOVILIDAD B+B IBERIA S.L.

P.I. Can Mascaró
C/Ponent, Nave 1-A
E-08756 La Palma de Cervelló
www.bbiberia.es

B+B France S.A.R.L.

Centre d'affaires Parc Lumière
46 avenue des Frères Lumière
F-78190 Trappes
www.b-bfrance.fr



ISO 13485
BUREAU VERITAS
Certification

